Deutsche Autoren Russlands

Немецкие авторы России

Band / Том 2

Die Autorendaten kann man einzeln bei dem Autor der Enzyklopädie bestellen:
edarmer@gmx.de

Отдельные данные о авторах можно заказать у автора энциклопедии по адресу:
edarmer@gmx.de

Aktualisiert: 15.09.2026.

Актуализировано: 15.09.2026.

EDMUND MATER

DEUTSCHE AUTOREN RUSSLANDS

ENZYKLOPÄDIE

© Edmund Mater, Raisa Mater, Viktor Mater

Die Weiterverwendung der Inhalte (in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form) ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verfassers der Enzyklopädie untersagt

ЭДМУНД МАТЕР

НЕМЕЦКИЕ АВТОРЫ РОССИИ

ЭНЦИКЛОПЕДИЯ

© Эдмунд Матер, Раиса Матер, Виктор Матер

Частичное или полное использование материалов энциклопедии возможно только с разрешения автора-составителя

Meiner Frau Raisa für ihre Unterstützung und Geduld während der langjährigen Arbeit an dieser Enzyklopädie gewidmet

Моей жене Раисе за её помощь и терпение во время долголетней работы над этой энциклопедией посвящается

BEGRÜNDUNG ZUR HERAUSGABE DER ENZYKLOPÄDIE „DEUTSCHE AUTOREN RUSSLANDS“

Die Enzyklopädie **„Deutsche Autoren Russland**s“ ist die bisher vollständigste und umfangreichste Sammlung von Daten, Werken und Biografien bekannter Persönlichkeiten deutscher Herkunft, die in allen Bereichen der Wissenschaft, Geschichte, Literatur und Kultur tiefe Spuren in der Geschichte Russlands hinterlassen haben. Sie beinhaltet Namen von Wissenschaftler, Kulturschaffender, Schriftsteller, Ärzte, Physiker, Chemiker, Geodäten, Politiker, usw., die in Russland lebten, arbeiteten und zusammen mit anderen Völkern diesen großen Staat aufbauten und den Progress des Landes ankurbelten.

Dem Autor der Enzyklopädie **Edmund Mater** gelang es, ein Werk zu schaffen, das es in unserer russlanddeutschen Medienwelt noch nie gab. Etwa drei Jahrzehnten trug er Teilchen der russlanddeutschen Geschichte zusammen und schuf damit sein Lebenswerk, auf das wir alle sehr stolz sein können.

Sein Werk besteht heute aus 8 (acht) Bänden, in denen über 6000 (sechstausend) Namen festgehalten sind. Durchdacht aufgebaut und inhaltlich zusammenhängend entspricht es allen wissenschaftlichen Forderungen der Enzyklopädien: Es enthält Angaben von Quellen, ist nach alphabetischer Reihenfolge aufgebaut und anschaulich mit Porträts, Bildern und Zeichnungen bestickt. Die Texte sind zum großen Teil zweisprachig präsentiert – in Russisch und in Deutsch, wodurch der Zugang zur gesammelten Information für einen größeren Kreis von interessierten Leser erleichtert wird und ihnen damit auf der Suche nach bestimmten Personen gute Hilfe leisten kann.

Leider existiert diese eindrucksvolle Schöpfung des Autors heutzutage nur in digitaler Form. Obwohl die Menschheit gegenwärtig gut mit digitalen Medien zurechtkommt, ist es doch ziemlich umständlich und aufwändig an die gefragten Information zu kommen. Es lauert auch die Gefahr, dass die Enzyklopädie eines Tages in den Internetweiten verschwinden kann. Und es wäre äußerst bedauerlich, wenn es dazu käme.

Daher besteht die dringende Notwendigkeit, diese exzellente Arbeit auf Papier festzuhalten, die Bände in einem Verlag herauszugeben und dadurch der internationalen Öffentlichkeit einen repräsentativen Teil unserer russlanddeutschen Geschichte gängig zu machen.

Rose Steinmark, Publizistin, Übersetzerin
Deutschland/Münster

Danksagung

Mein Dank für die Unterstützung bei Sammeln und Bearbeitung von Daten für diese Enzyklopädie geht an:
Rose Steinmark – Publizistin, Fernsehredakteurin, Szenaristin, Übersetzerin (Münster, Deutschland); Dr. **Katharina Neufeld** – Leiterin des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte in den Jahren 1999–2016 (Detmold, Deutschland); Dr. **Wendelin Mangold** – Pädagogen, Autor und Übersetzer (Königstein, Deutschland); **Walter Bähr** – Geschäftsführer des Lichtzeichen-Verlags in den Jahren 1995–2020 (Lage, Deutschland); Dr. **Viktor Kirchgässner** – Inhaber der Firma „Kurtour“, Verleger der Zeitung der Russlanddeutschen in Deutschland „Neue Semljaki“ (Paderborn, Deutschland); **Harry Carstensen** – Webhosting, Datenverarbeitung (Kiel, Deutschland); **Valentin Witrenko** – Lehrer und Historiker (Nowohrad-Wolynskyj, Ukraine); **Kurt Wilhelm** – Historiker, Autor des Buches „Deutsche in der Geschichte Russlands“ (Hamburg, Deutschland); **Swetlana Katscherowskaja** – Lehrerin, Leiterin des Zirkels „Versbauschule“ für junge Lyriker in Sibirien (Nowoskatowka, Russland); **Tamara Leonhart** – Leiterin des Begegnungszentrums für Deutsche in Omsk in den Jahren 2006–2010 (Omsk, Russland); **Sofja Wenzel** – Publizistin, Autorin, Kulturologin (Moskau, Russland); **Viktor Ebers** (Berlin, Deutschland); **Tatjana Golowina** – Redakteurin, Journalistin (Koblenz, Deutschland); Dr. **Olga Martens** – Herausgeberin der Moskauer Deutschen Zeitung, erste stellvertretende Vorsitzende des Internationalen Verbandes der deutschen Kultur (Moskau, Russland); Dr. **Olga Silantjewa** – Redakteurin der Moskauer Deutschen Zeitung (Moskau, Russland); **Irina Leinonen** – unabhängige Forscherin und langjährige Freiwillige der St. Petersburger „Gesellschaft der Freunden der Karl-May-Schule“ (Lauscha, Deutschland); Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Monolith e.V.-Netzwerk Aussiedler“ (Paderborn, Deutschland).

Mein ewiges Andenken an:
Herold Belger – Übersetzer, Kritiker und Publizisten (Almaty, Kasachstan);
Nikolaus Arndt – Vorsitzenden des Vereins „Historischer Verein Wolhynien e. V.“ (Wiesentheid, Deutschland);
Reinhold Zielke – Lehrer, Sammler und Besitzer des Privatmuseums „Scheunenmuseum“ zur russlanddeutschen Kulturgeschichte in Nidda (Neuberg, Deutschland);
Georgij Mokritzkij – Verleger, Journalisten und Historiker (Schytomyr, Ukraine),
die unschätzbare Hilfe bei der Arbeit an meinem Werk geleistet haben.

Der Verfasser

Слова благодарности

Выражаю искреннюю благодарность за поддержку при сборе и обработке материала для данной энциклопедии:
Розе Штайнмарк – публицисту, редактору телевидения, сценаристу, переводчице (Мюнстер, Германия); доктору **Катарине Нейфельд** – директору Музея истории культуры российских немцев в 1999–2016 годах (Детмольд, Германия); доктору **Венделину Мангольду** – педагогу, автору и переводчику (Кёнигштайн/Таунус, Германия); **Вальтеру Бэру** – исполнительному директору издательства «Лихтцейхен» в 1995–2020 годах (Лаге, Германия); доктору **Виктору Кирхгесснеру** – владельцу фирмы Kurtour, издателю газеты российских немцев в Германии «Новые земляки» (Падерборн,

Германия); **Гарри Карстензену** – специалисту в сфере обработки данных (Киль, Германия); **Валентину Витренко** – учителю и историку (Новоград-Волынский, Украина); **Курту Вильгельму** – историку, автору книги «Немцы в истории России» (Гамбург, Германия); **Светлане Качеровской** – учительнице, руководителю кружка юных поэтов Сибири «Школа стихосложения» (Новоскатовка, Омская обл., Россия); **Тамаре Леонгарт** – руководителю Центра встреч немцев города Омска в 2006–2010 годах (Омск, Россия); **Софье Вензель** – публицисту, автору, культурологу (Москва, Россия); **Виктору Эберсу** (Берлин, Германия); **Татьяне Головиной** – редактору, журналисту (Кобленц, Германия); доктору **Ольге Мартенс** – издателю «Московской немецкой газеты», первому председателю Международного союза немецкой культуры (Москва, Россия); доктору **Ольге Силантьевой** – редактору «Московской немецкой газеты» (Москва, Россия); **Ирине Лейнонен** – независимому исследователю и многолетнему волонтеру Санкт-Петербургского «Общества друзей школы К. Мая» (Лауша, Германия); Сотрудникам Общества «Монолит – сеть переселенцев» (Падерборн, Германия).

Вечная память:
Герольду Бельгеру – переводчику, критику и публицисту (Алматы, Казахстан);
Николаусу Арндту – председателю исторического общества «Волынь» (Визентхейт, Германия);
Райнгольду Цильке – учителю, коллекционеру, владельцу частного музея «Свидетельства истории культуры российских немцев» (Нейберг, Германия);
Георгию Мокритскому – издателю, журналисту и историку (Житомир, Украина), оказавшим мне неоценимую помощь в работе над моим трудом.

Автор

Vorwort

Seit der Ausgabe des vierbändigen Nachschlagewerks „Autorenlexikon der Russlanddeutschen“ – eine Pionierarbeit ohnegleichen – sind einige Jahre vergangen. Nun liegt eine zweite Ausgabe vor, aber nicht einfach erweitert, ergänzt, verbessert und aktualisiert, sondern komplett und gründlich umgearbeitet und sogar umbenannt: „Deutsche Autoren Russlands“. War es früher ein vierbändiges Lexikon, so hat die neue Ausgabe die Gestalt einer achtbändigen Enzyklopädie angenommen, ein bis dato ausführlichstes russlanddeutsches Schrifttum.

Denn inzwischen kamen viele neue Fakten, Literaturquellen und Fotomaterialien hinzu, die dringend aufgenommen werden mussten. Dabei kommen zu den schon über drei Tausend Namen noch einmal so viele neue Namen hinzu, zusammen über sechstausend. Zum ersten Mal sind darunter auch Autoren der nachfolgenden Generationen der Russlanddeutschen.

Edmund Mater verwendet eine besonders produktive Arbeitsmethode, indem er keine künstlichen Schranken setzt und die zeitlichen Grenzen nach beiden Seiten offenlässt, eine Herangehensweise, die seine Arbeit interessant und spannend macht. Wie immens dabei die Spannweite sein kann, veranschaulichen zwei Namen: Bruno von Querfurt (geb. 974) und Andre Geim (geb. 1958).

Edmund Mater hat mit seiner achtbändigen Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“ ein einmaliges Nachschlagewerk geschaffen und hat damit Tausende in Vergessenheit geratene russlanddeutsche Autoren in Erinnerung gerufen, ihr Leben und Schaffen skizziert und die wichtigsten Quellen angeführt.

In unermüdlicher Arbeit hat Edmund Mater unzählige Bücher gesichtet, unendlich viel recherchiert, viele Tage in Bibliotheken und Archiven gearbeitet und auf privater Basis Reisen ins Herkunftsland (Russland, Ukraine, Kasachstan, Kirgisien u. a.) und in Herkunftsorte (Omsk, Shytomir, Kaliningrad u. a.) der Autoren unternommen.

Inzwischen ist sein Werk, bis jetzt im Internet freigegeben, in breiten Kreisen bekannt und anerkannt geworden, sowohl in Deutschland als auch in Russland und in einer ganzen Reihe von Ländern bis Amerika, Kanada, Japan u. a. Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler weltweit benutzen inzwischen sein Werk als unschätzbare Quelle bei der Vorbereitung von Diplomarbeiten, Referaten und Dissertationen.

Die Herausgabe des Originalwerks von Edmund Mater ist längst überfällig geworden, es ist sehr wichtig als ein unerlässliches Dokument der Geschichte, Kultur, Kunst und Literatur der Russlanddeutschen sowohl hierzulande als auch in Russland und in der gesamten Welt. Es ist wichtig für die Stärkung des Bewusstseins und der Mentalität der Russlanddeutschen.

Die Russlanddeutschen können stolz sein auf die Leistungen ihrer Landsleute sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart.

Die achtbändige Enzyklopädie von Edmund Mater schlägt eine Brücke zwischen den älteren und jüngeren Generationen der Russlanddeutschen und zwischen Ländern und Völkern, in erster Reihe zwischen Deutschland und Russland, zwischen den Deutschen und den Russen.

Dr. Wendelin Mangold
Königstein im Taunus

Предисловие

Со времени издания четырехтомного справочника «Лексикон авторов российских немцев», без сомнения являющимся беспрецедентным новаторским исследованием, прошло несколько лет. Данное, второе издание, не просто расширенно, дополнено и актуализировано, но и полностью и основательно переработано и даже переименовано на «Немецкие авторы России». Раннее издание, четырехтомный лексикон, приняло форму восьмитомной энциклопедии, являющейся на данный момент самым расширенным свидетельством российско-немецкой литературы.

За прошедшее со дня выхода первого издания время, появилось много новых фактов, литературных источников и фотоматериалов, которыми необходимо было дополнить раннее представленный справочник. При этом к уже свыше трём тысячам авторов добавилось много новых имён, которых между тем набралось свыше шести тысяч. Впервые среди них также авторы новых поколений российских немцев.

Эдмунд Матер использует особо продуктивный метод работы, он не ставит искусственные препоны и оставляет временные границы по обе стороны открытыми, этот прием представляет его работу интересной и увлекательной. О том, насколько огромным при этом может быть временной размах, наглядно свидетельствуют два имени: Бруно фон Кверфурт (род. 974) и Андре Гейм (род. 1958).

Эдмунд Матер создал своей восьмитомной энциклопедией «Немецкие авторы России» оригинальный по своей наполненности справочник и тем самым воскресил тысячи забытых немецко-российских авторов и, опираясь на важнейшие источники, знакомит с их биографиями и творчеством.

В неутомимой работе Эдмунд Матер просмотрел бессчётное количество книг, изучал оригиналы, много дней проработал в библиотеках и архивах и на приватной основе выезжал на родину авторов (Россия, Украина, Казахстан, Киргизия и т.д.) и места их рождения (Омск, Житомир, Калининград и т.д.).

Его труд, до сих пор доступный в открытом сайте, известен и отмечен большим кругом лиц как в Германии, так и в России и в целом ряде таких стран как Америка, Канада, Япония и т.д. Студенты, докторанты и научные работники всего мира используют его, как неоценимый источник при подготовке дипломных работ, рефератов и диссертаций.

Беспримерный труд Эдмунда Матера давно уже ждет своего издания – это очень весомый и веский документ истории, культуры, искусства и литературы российских немцев как в Германии, так и в России, и во всем мире. Он важен для укрепления самосознания и менталитета российских немцев. Российские немцы могут гордиться достижениями своих земляков как в прошлом так и в настоящем.

Восьмитомная энциклопедия Эдмунда Матера служит мостом между старшими и молодыми поколениями и между странами и народами, в первую очередь между Германией и Россией и между немцами и русскими.

Д-р Венделин Мангольд
Кёнигштайн (Таунус)

Autorendaten sind alphabetisch eingeordnet

Данные об авторах расположены в алфавитном порядке

CHEMNITZ (CHEMNITZER), Iwan;
ХЕМНИТЦЕР Иван Иванович:

Geboren/Родился: 05.01.1745, im Gebiet Astrachan (Russland).
Gestorben/Умер: 19 (20).03.1784, in Smirna/Türkei.

Russischer Fabeldichter deutscher Herkunft. Sohn eines Arztes aus Sachsen. Bereiste Holland, Deutschland, Frankreich. Im Ergebnis dessen entstanden interessante Tagebuchaufzeichnungen über die bildende Kunst, insbesondere über Rubens. Übersetzte und redigierte mineralogische Bücher, z. B. die von I. Lehmann.
1779 begann er Fabeln zu schreiben, die anonym unter dem Beistand von W. W. Kapnist und G. R. Dershawin in Buchform erschienen. Kritisierte in seinen Fabeln vom gemäßigt-demokratischen Standpunkt aus feodale Missstände. Anklagender Satire zieht er häufig eine Moral der Demut, des Abwartens einer besseren Zukunft vor.
Im Buchform erschienen seine „Basni i skaski“ („Fabeln und Märchen“). 1779, 1799, „Sotschinenija i pisma“ („Werke und Briefe“), 1873, mit Biographie und Anmerkungen von. J. Groth versehen.
Die satirischen Fabeln Chemnitzers wurden zu seinen Lebzeiten nicht in Bücher aufgenommen. 1799 wurde er russischer Generalkonsul nach Smirna in die Türkei beordert, wo er nach schwerer Krankheit verschied.

Родился: 5 января 1745, Енотаевская крепость Астраханской губернии.
Умер: 19 марта 1784, Бурнав близ Смирны (Измира).
Баснописец, поэт. Член Российской академии. Высмеивал злонравие и кичливость помещиков, корыстолюбие чиновников и другие общественные пороки.
Отец – военный штаб-лекарь, выходец из Саксонии.
В 1755 семья переехала в С.-Петербург. В 1757 поступил на службу рядовым в Нотебургский пехотный полк. Участвовал в Семилетней войне.
В 1769 служил офицером «для курьерских посылок» при генерал-аншефе А.М. Голицыне. Тогда же познакомился с поэтом и архитектором Н.А. Львовым, вошёл в круг столичных литераторов.
Выйдя в отставку, служил в Петербургском горном училище, которым ведал один из организаторов горного дела в России М.Ф. Соймонов. В 1776 Х. И Львов сопровождали

Соймонова в его поездке по Голландии, Германии и Франции. По должности Х. переводил и редактировал минералогические книги. Так, в 1778 напечатал переделку немецкого труда академика Лемана: «Кобальтословие, или Описание красильного кобальта», работа над которым – интересная попытка Х. Создать русскую научную терминологию по горному делу.
Для себя писал басни и сказки в стихах. С одобрения Львова, В.В. Капниста, Г.Р. Державина была выпущена небольшая книжка «Басни и сказки NN в стихах» (1779; 2-е изд. 1882).
С 1782 генеральный консул в Смирне (Турция), где вскоре скончался после тяжёлой болезни.
В 1799 посмертно вышла книга «Басни и сказки И.И. Хемнитцера» с его эпитафией: «Жил честно, целый век трудился и умер наг, как наг родился».
Написал около 100 басен (из них треть переводных). Строил свои сюжеты как поучительные сценки, лукавые аллегории. Разрабатывал вслед за А.П. Сумароковым разностопный комический стих, который позже был доведён до совершенства И.А. Крыловым и А.С. Грибоедовым.
Следовал поэтике классицизма, но при этом выше всего ценил простоту и верность натуре.
Некоторые его басни, в которых высмеивалось лихоимство чиновников и другие общественные пороки, исключались из его прижизненных сборников, хотя в целом его взгляды не выходили за рамки умеренно-просветительных идеалов.
Басни Х. Подготовили почву для басенной реформы И.И. Дмитриева.

Quellen/Источники:

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 15

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.

«Феномен писателей – российских немцев» Научная статья Елены Зейферт.

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1986, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 255-256 („Im Dienste der Heimat“ von Woldemar Ekkert).

„**Die Deutschen Russlands“** Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite 699

„Deutsch-Russische Zeitung“ «Немецко-русская газета». Zeitung für Kultur, Politik und Zeitgeschehen. Herausgeber DRZ Media GmbH. Postfach 220361. 86183 Augsburg. Telefon: 0821-7957070. Fax: 0821-7957072. E-mail: redaktion@dr-zeitung.de. April 2008. Ausgabe 04 (28). Seite 17

«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 571-573

«Немцы в истории России». Документы высших органов власти и военного командования 1652-1917, Сост. В.Ф. Дизендорф. Москва 2006. Международный фонд «ДЕМОКРАТИЯ». Издательство «МАТЕРИК», Москва. 784 стр. Тираж 2000 экземпляров. ISBN 5-856-46-165-7. Страница(ы)/Seite(n) 758

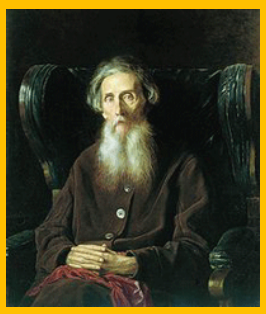
„Heimat“ «Родина». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Dezember 2008. Nr. 12 (123). Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de . Страница(ы)/Seite(n) 16

«Крылатые слова». Москва Художественная литература 1987. Издание четвертое дополненное. Авторы-составители: Н.С. Ашукин. М.Г. Ашукина. Seite(n)/Страница(ы) 47-48, 435

Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. Энциклопедический словарь. Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Seite(n)/Страница(ы) 546

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 45, 102, 247, 364
«Энциклопедия для детей». Русская литература. Часть первая «От былин и летописей до классики XIX в. Издательский центр «Аванта+». 1999. «Мир энциклопедий» 2006. ISBN 5-98986-034-X. (т. 9, ч. 1); ISBN 5-98986-015-3. Seite(n)/Страница(ы) 267, 274-275, 276, 333
«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 29
Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. **«Ученые-естественники немецкого происхождения»**. Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 400-401
http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302
„Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 87
„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 05 Mai 2019. Страница(ы)/Seite(n) 18

DAHL, Wladimir;
ДАЛЬ Владимир Иванович:



Geboren/Родился: 22.09.1801, in Lugan/Gouvernement Ekaterinoslaw.
Gestorben/Умер: 22.09.1872, in Moskau.

Ethnograph, Lexikograph und Schriftsteller. Geboren in Lugansk in der Familie eines Arztes.
Vater: Johann Dahl war Däne.
Mutter: geborene Maria Freitag war Deutsche.
Medizinstudium an der Universität Dorpat. Bekanntschaft mit Puschkin; Shukowski, Krylow, Gogol, Jasykow, Odojewski. 1832 erstes Büchlein „Russkije skaski“ („Russische Märchen“). In den folgenden Jahren Bücher: „Byli i nebyli“ („Dichtung und Wahrheit“); „O powerjach, sujewerjach i predrassudkach russkogo naroda“ („Über Volksglauben, Aberglauben und Vorurteile des russischen Volkes“); „Poslowizy russkogo naroda“ („Die Sprichwörter des russischen Volkes“) in 8 Bänden; „Powesti, skaski i rasskasy, sotschinenija Kosaka Luganenko“ („Erzählungen, Märchen und Skizzen des Kosaken Luganski“).
Das Lebenswerk W. Dals ist sein „Tolkowy slowar shiwogo welikorusskogo jasyka“ („Erklärendes Wörterbuch der lebendigen großrussischen Sprache“), das ihm die Konstantin-Medaille, den Titel eines Ehrenmitglieds der Akademie der Wissenschaften und die Lomonossow-Prämie einbrachte. Diese Arbeit gilt bis heute als Standartwerk.

10 ноября 1801, местечко Лугань, Славяносербского у. Екатеринославской губ. – 22 сентября 1872, Москва.

Прозаик, лексикограф, этнограф. Псевдоним – Казак Владимир Луганский.
Сын выходца из Дании врача Ивана Матвеевича **Даль**.
Мать – немка, Мария Христофоровна, урождённая **Фрейтаг**.
Бабушка – Мария Ивановна **Фрейтаг**, автор переводов на русский язык С. Гесснера и А. В. Иффланда.
Д. – евангелическо-лютеранского вероисповедания, к концу жизни принял православие. Получил домашнее образование. В 1815-19 воспитывался в петербургском Морском кадетском корпусе (впечатления о пребывании в нём позднее отразил в 5-й главе повести «Мичман Поцелуев, или Живучи оглядывайся», 1841). По окончании – мичман Черноморского флота. В сентябре 1823 – апреле 1824 находился под арестом по подозрению в сочинении эпиграммы на главнокомандующего Черноморским флотом.
С 1830 выступал в печати как прозаик (повесть «Цыганка»), публиковал статьи в журналах «Московитянин», «Русская беседа», «Библиотека для чтения», сборнике «Новоселье» и др.
В 30 – 40-е гг. большой известностью пользовались повести «Бедовик» (1839), «Савелий Граб», или Двойник» (в сборнике «Сказка за сказкой», 1842), «Вакх Сидоров Чайкин, или Рассказ о его собственном жилье-бытье, за первую половину жизни своей» (1843), «Небывалое в былом, или Былое в небывалом» (1846), «физиологические» очерки «Уральский казак» (1843), «Денщик» (1845), «Петербургский дворник» (1845), «Чухонцы в Питере» (1846).
В 50-х – 60-х основное внимание уделял жанру короткого рассказа.
Свыше 50-ти лет работал над «Толковым словарём живого великорусского языка» (т. 1-4, 1861-67), содержащим ок. 200 тыс. слов (удостоен Ломоносовской премии АН), последнее издание М.: «Русский язык», 1989-1991; Сочинения в 10-томах. – СПб.- М., 1897-1898; Избранные произведения. – М.: «Правда», 1983.

Quellen/Источники:

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.
„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 23
„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 1 (А – И), „ERD“ Moskau, 1999; «Немцы России» энциклопедия, Том № 1 (А – И), «ЭРН» Москва, 1999. Seiten 660-661.
Ingeborg Fleischhauer „Die Deutschen im Zarenreich“, Zwei Jahrhunderte deutsch-russische Kulturgemeinschaft; 2005, ISBN-3-89996-336-9, Area-verlag. Seiten 207,209
Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. Энциклопедический словарь. Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Страница(ы)/Seite(n) 193
Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 16
„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1986, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seite 256 („Im Dienste der Heimat“ von Woldemar Ekkert).
«БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Страница 418
«Немцы в истории России: люди и события». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 593-595

„Geschichte der Deutschen in Russland“ «История немцев России». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плеве И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 136
„Heimat“ «Родина». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Dezember 2008. Nr. 12 (123). Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de . Страница(ы)/Seite(n) 16
«МОЯ МАДОННА» Агния Кузнецова. Повести. Москва Советский писатель 1984. 432 стр. Тираж 100000. Страницы 232, 255, 329 и др.
«Крылатые слова». Москва Художественная литература 1987. Издание четвертое дополненное. Авторы-составители: Н.С. Ашукин. М.Г. Ашукина. Seite(n)/Страница(ы) 270-271
„**Die Deutschen Russlands“** Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 813
«Энциклопедия для детей». Русская литература. Часть первая «От былин и летописей до классики XIX в. Издательский центр «Аванта+». 1999. «Мир энциклопедий» 2006. ISBN 5-98986-034-X. (т. 9, ч. 1); ISBN 5-98986-015-3. Seite(n)/Страница(ы) 374, 376, 378, 557
«Энциклопедия литературных героев». Русская литература второй половины XIX века. Москва «Олимп» 1997. ISBN 5-7390-0272-9) (общ.); ISBN 5-7390-0271-0 («Олимп»); ISBN 5-7841-0175-7 (000 «Издательство АСТ»). Seite(n)/Страница(ы) 277, 302
„DIALOG“ «ДИАЛОГ» Russischsprachige Medienzeitung. Газета телеканала R 1. Herausgeber: Renschler Verlagshaus GmbH & Co.KG. Bielefeld. № 11 НОЯБРЬ 2009 (76). Seite(n)/Страница(ы) 14
„GELIKON“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelokon.de WWW.gelikon.de. Katalog № 50 (Весна 2010 г.), Страница(ы)/Seite(n) 141; Katalog № 51 (Лето 2010) Seite 11; № 53 (Весна 2011 г.). Страница(ы)/Seite(n) 41; № 54 (Осень 2011), Страница(ы)/Seite(n) 126; Katalog № 56 (Весна-лето 2012) Seite 18**;** Katalog Nr. 63 (Весна 2015). Страница(ы)/Seite(n) 153. U.a. Nr.
„Handbuch der Geschichte Russlands“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 6. Страница(ы)/Seite(n) 276
«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 29
„Naschi Semljaki“. «Наши Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Januar 2012. Seite(n)/Страница(ы) 10;
„Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 99, 113
„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 9 September 2016. Страница(ы)/Seite(n) 8

DANSAS (DANZAS), Konstantin;
ДАНЗАС Константин Карлович:

Quellen/Источники:
«Друзья Пушкина»: Переписка; Воспоминания; Дневники. В 2-х т. Т. 2/Сост., библиографические очерки и прим. В. В. Кунина. – М.: Правда, 1986. – 640 стр. Страницы 538-561

Geboren/Родился: 1801.
Gestorben/Умер: 1870.

Adliger Herkunft, verbrachte D. seine Kindheit in Moskau. Hier besuchte er das Pensionat bei der Universität. Dank Bemühungen einer einflussreichen Dame, einer Bekannten seines Vaters – der Gräfin S.V. Stroganowa, wurde er im Lyzeum aufgenommen, wo man ihm den Spitznamen „Bär“ gab. Die Aufnahmeprüfungen bestand er glänzend, aber dabei blieb es auch. In einem „nationalen“ Lied des Lyzeums lautete es: „Er war ein Bär, aber ein netter Teddybär“. Auf der Erfolgsliste des Lyzeums fand man seinen Namen immer am Ende.

In einem seiner Varianten „19. Oktober“ erinnerte sich A. Puschkin:

Er nahm uns gefangen mit seiner Spartanischen Seele,
Von strenger Minerva erzogen,
Soll Volchowskij als erster verhaftet werden
Und ich als Letzter, oder Broljo, oder Danzas.

Das ist die einzige Erinnerung an Danzas in den Puschkins Poesie, aber fremd waren die beiden einander nicht, sonst wäre Danzas nie als sein persönlicher Sekundant aufgetreten.
Mit Delwig machte D. die Zeitschrift „Der Lyzeums Weise“, man kannte ihn als Topographen, weil mit seiner schönen Handschrift nur die Werke der anderen abschrieb, obwohl er selbst kein Fremder in der Literatur war.
Die erhalten gebliebene Zeitschrift ist ein kleines Heft in Form eines länglichen Albums in einem roten ledernen Umschlag. Auf der Außenseite, in einem goldenen Kranz, steht das Jahr 1815 und die Überschrift. In diesem Jahr begann das obere Studienjahr für die Schüler des Lyzeums, die Zeitschrift wurde noch bis Anfang des Jahres 1816 herausgegeben. In dieser Zeit erschienen noch vier Nummern, am Ende jeder Nummer gab es die bunten Bilder des Schülers Illitschewski - Szenen zum Geschriebenen. Verleger waren Danzas (der fast die gesamte Prosa für die Zeitschrift schrieb) und Korsakow. Danzas schrieb alles eigenhändig in seiner schönen Handschrift und fügte am Anfang des Heftchens „Verlag Danzas“ hinzu. Dann folgte der humorvolle Satz: „Zum Druck erlaubt. Baron Delwig“. Daraus kann man schließen, dass Delwig allerseits beliebt und geehrt war.
Engelgardt wunderte sich: “Seltsam, D. war künstlerisch sehr begabt“, aber er zeigte es nicht. Solche Menschen merken ihre Begabung erst später, wenn sie es mit einer echten Frage zu tun haben. Das Lyzeum beendete er als Gardeoffizier. So begann sein Leben mit vielen Schwierigkeiten, Kämpfen und Streitigkeiten mit der Obrigkeit. Sehr tapfer im Kampf, beliebt bei den Soldaten.
Auszeichnungen: Der goldene Halbsichel (1828), Brillantring (1835), verwundet am linken Schlüsselbein (1828). Die Wunde schmerzte lange, noch 1836 lag sein Arm in einer Schlinge. Das Offizierswanderleben führte ihn nach Kischinjow, wo er sich kurz mit dem ausgewiesenen A. Puschkin traf. Dreimal feierten sie zusammen die Lyzeums-Jahrestage, das letzte Mal am 19. Oktober 1836, während des 25. Jubiläums des Lyzeums. Puschkin wusste, das der Unteroberst Danzas in Petersburg auf seine neue Ernennung wartet.
Zu betonen ist, dass Danzas kein leichtes Schicksal hatte: Er war der einzige Zeuge der tödlichen Verletzung Puschkins; Er musste diese traurige Botschaft auch seiner Frau Natalja Nikolaewna überbringen; er nahm Puschkin die Pistole aus der Hand, als der Poet unter seinen Qualen sich selbst erschießen wollte; Er verließ als Letzter den sterbenden Puschkin, machtlos gegen seinen Tod. Puschkin bat Danzas sich nicht für ihn zu rächen und seine Freunde bat er sich für seinen Sekundanten einzusetzen. „**Bittet für Danzas. Er ist mir ein Bruder“.**
Das Militärgericht in erster Instanz hat ihn nach dem Gesetz verurteilt. Er sollte erhängt werden. In der zweiten Instanz wurde beschlossen, ihm den goldenen Halbsichel, den er für seine Tapferkeit erhielt, wegzunehmen und zum Soldaten degradieren. Es gab noch mehrere Instanzen, die Strafe wurde immer milder und zum Schluss blieben nur noch zwei Monate Haft.
D. tritt aus dem Dienst im Rang General-Major Anfang 1850 zurück. Sein Leben lang hatte er kein vernünftiges Einkommen und starb in Armut am 3. Februar 1870. Die Stadt beerdigte ihn auf ihre Kosten auf dem katholischen Friedhof der Vyborgskaja Seite. 1936 holte man seine Asche in die Alexandra-Newskaja Lawra.
Er war ein ehrlicher und tapferer Mensch. Die Tatsache, Zeuge von Puschkins Tod zu sein, konnte er sich nie vergeben.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Сын генерал-майора. Из курляндских дворян. Детские годы провёл в Москве, где обучался в университетском пансионате. По ходатайству влиятельной знакомой отца графини С. В. Строгановой был принят в Лицей, где получил прозвище «Медведь». Вступительный экзамен сдал отлично, но потом репутацию свою не поддержал. В одной из лицейских «национальных песен» он был весьма своеобразно охарактеризован: «Он был медведь, но мишка милый...». Обычно К. Д. оказывался в самом хвосте списка лицеистов, составленного по степени успехов в науках.
Пушкин вспомнил в одном из вариантов «19 октября» (1825г.):
Спартанскою душой пленяя нас,
Воспитанный суровою Минервой,
Пускай опять Вольховский сядет первый,
Последним я, иль Брольо, иль Данзас.
Это единственное упоминание Данзаса в стихах Пушкина. Но они не были вовсе чужды друг другу в Лицее, иначе Александр Сергеевич П. не выбрал бы Константина Карловича Д. в личные секунданты.

Вместе с Дельвигом выпускал журнал «Лицейский мудрец», правда, слыл в основном «типографщиком», т. е. переписывал каллиграфическим почерком сочинения других, но и сам был не чужд литературе.
Сохранившийся ***Лицейский мудрец*** составляет небольшую тетрадь или книжку в форме продолговатого альбома, в красном сафьяновом переплёте. На лицевой стороне переплёта, в золотом венке, читается заглавие и под ним означен год: «1815». В январе этого года воспитанники перешли в старший курс, а возобновлённый журнал стал выходить осенью и продолжался ещё в начале 1816 года. В этот период явилось четыре номера, которые все и содержатся в описанной книжке. В конце каждого раскрашенные рисунки работы Илличевского, представляющие то воспитанников, то наставников в разных сценах, отчасти описанных в статьях журнала. Издателями, по словам Матюшкина, были Данзас (лично писавший почти всю прозу) и Корсаков. Статьи по большей части писаны красивым почерком первого, почему в начале книжки и означено: «В типографии Данзаса». Из прибавленной к этому шутки: «Печатать позволяется. Цензор Барон Дельвиг», можно заключить, что этот товарищ, всеми уважаемый за свою основательность, просматривал статьи до переписи их начисто.

Энгельгардт удивлялся: «Как ни странно, в нём довольно много склонности к искусству». Словом, Константин Данзас был из тех людей, которые не выдаются в кругу сверстников-соучеников и обнаруживают свои лучшие качества позднее – в живом деле.
Выпущен из Лицея по самому низшему лицейскому стандарту – офицером, но в армию, а не в гвардию. Началась служба, полная суровых испытаний, опасных сражений и постоянных ссор с начальством из-за полного отсутствия житейской хитрости.
Был беззаветно храбр в бою и за то любим нижними чинами.
Награды: «золотая полусабля» за храбрость (1828); бриллиантовый перстень (1835). Был ранен пулей в левое плечо выше ключицы (1828). Рана долго давала о себе знать: даже 1836 г. в Петербурге он держал левую руку на перевязи.
Кочевая жизнь офицера занесла его в начале 1820-х годов в Кишинёв, где он мельком виделся со ссыльным Пушкиным. Трижды участвовали они вместе в праздновании лицейских годовщин. Последний раз это произошло 19 октября 1836 г. – в день 25-летия Лицея.
Пушкин знал, что подполковник Данзас находится в Петербурге в ожидании нового назначения.

О дуэли и последних днях Пушкина рассказывается во многих документах.
Отметим, что на долю Константина Данзаса пришлось несколько самых страшных ударов: он стал единственным дружественным свидетелем смертельного ранения Пушкина; он был вестником несчастья для жены Пушкина Натальи Николаевны; он отнял у Пушкина пистолеты, когда истомлённому предсмертными муками поэту пришла мысль покончить с собой; он дольше всех других находился подле умирающего, ощущая полное бессилие хоть чем-то помочь ему.
Пушкин завещал Данзасу не мстить за него и умолял друзей не допустить сурового наказания своего секунданта: **«Просите за Данзаса. Он мне брат»**.

Военный суд первой инстанции вынес приговор по всей строгости закона: «Подсудимого подполковника Данзаса, по силе 140-го воинского артикула *повесить*».
Вторая инстанция смягчила приговор, постановив отобрать у Данзаса золотую полусаблю, данную ему за храбрость, и разжаловать в *рядовые*. Однако по мере прохождения указа по дальнейшим инстанциям мера наказания снижалась, пока не достигла двух месяцев содержания в крепости.
В отставку вышел с чином генерал-майора в начале 1850-х годов. Не терпевший тёплых хлебных мест, он не нажил ни гроша, всю жизнь оставаясь неприкаянным и фактически бездомным бедняком.
Скончался 3 февраля 1870 г. в совершенном одиночестве в Петербурге и был похоронен на казённый счёт на католическом кладбище Выборгской стороны. В 1936 г. прах перенесён Александро-Невскую лавру.
Всю жизнь прожил честным и смелым человеком. Волею неподвластных ему обстоятельств, оказался причастным к безвременной трагической смерти А. С. Пушкина, чего до конца своих дней не мог себе простить.

Quellen/Источники:
«Друзья Пушкина»: Переписка; Воспоминания; Дневники. В 2-х т. Т. 2/Сост., библиографические очерки и прим. В. В. Кунина. – М.: Правда, 1986. – 640 стр. Страницы 538-561

EBERS, Viktor;
ЭБЕРС Виктор:

Geboren/Родился: 1955.

Autobiographie:
Bin 1955 im Dorf Alexandrovskoe Gebiet Tomsk geboren.
Mein Vater, Josef Ebers (1925-1996) stammte aus der Kolonie Zug (Gattung) bei Saratov. Meine Mutter, Frieda Ebers, geborene Kludt (1927-1992) stammte aus der Kolonie Berlin bei Odessa.
1977 absolvierte ich die historische Fakultät der Tomsker Universität. 1977-1978 arbeitete ich als Geschichtslehrer im Dorf Alexandrovskoe/Tomsk. 1978-1979 als Sekretär für Schulen des Strezevsker Stadtkomitees des kommunistischen Jugendverbandes. 1979-1982 Bibliothekar in

der wissenschaftlichen Bibliothek der Universität Tomsk. 1982-1988 Betonformer im Betrieb für Großplattenwohnungsbau Tomsk. 1988-1993 arbeitete ich ebenda als Stanzer von Plasteerzeugnissen.
War Teilnehmer der fünften Delegation der Russlanddeutschen in Moskau (3-5 Oktober 1988). 1993 reiste nach Deutschland aus. Von 1993 bis 1997 arbeitete ich als Fensterbauer bei Growa Stahlbau GmbH.
Autor des Buches: „Die Sippe Kludt in Deutschland, Belgien, Niederlanden und Russland (1178-1935)". Berlin 2008. 364 Seiten. Das bibliografische Verzeichnis von Samuel Kludt (1833-1903) und anderer Angehörigen dieser Familie.
Автор статей:
«Новый документ Бастильского архива о вербовке колонистов в Россию».
«Развесистая клюква».
„Auf der Spurensuche in Odessa". –In: Heimatbuch der Deutschen aus Russland 2000, Teil 2, S. 78-80.

Quellen/Источники:
„Heimatbuch der Deutschen aus Russland". Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000/2: Страница(ы)/Seite(n) 78-80
„ost-west-panorama" Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe: Nr. 03 (177) März 2012. Seiten 34-36, 37; Ausgabe Nr. 11 (185) November 2012. Seiten: 37-38; Ausgabe Nr. 09 (195) September 2013. Seiten: 36-37; Nr. 02(207) März-April 2015. Seite(n)/Страница(ы) 54-56 f.f.
«КУЛЬТУРА». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. Печатается регулярно. № 2 (23) Ноябрь 2012. Seite(n)/Страница(ы) 33-39

EICHHORN (geb. **GRIMM) Gertruda Edmundovna;**
ЭЙХОРН (дев. **ГРИММ) Гертруда Эдмундовна:**

Geboren/Родилась: 1928.
Gestorben/Умерла: 2021.

Gertruda Edmundowna Eichhorn (geb. Grimm) kam 1928 in Gorschtschik, einem Dorf im Gebiet Schitomir (Ukraine), zur Welt. Im Jahre 1936 wurde die Familie Grimm zusammen mit anderen deutschen und polnischen Familien nach Kasachstan ausgesiedelt. Sie landeten in Perwomaika im Gebiet Akmola. 1948 heiratete Gertruda Grimm Erich Eichhorn. Sie bekamen drei Kinder. Die Eltern ermöglichten den Kindern eine Hochschulausbildung. 1991 siedelte das Ehepaar Eichhorn gemeinsam mit den Familien seiner Kinder nach Deutschland über. Sie leben in Wiesbaden.

Гертруда Эдмундовна Эйхорн (дев. Гримм) родилась в 1928 г. в селе Горщик Житомирской области на Украине. В 1936-м семью Гримм вместе с другими немецкими и польскими семьями выселили в Казахстан. Попали они в Первомайку Акмолинской области. В 1948 г. Гертруда Гримм вышла замуж за Эриха Эйхорна. У

них родилось трое детей. Родители сумели дать детям высшее образование. В 1991 г. супруги Эйхорн с семьями детей выехали в Германию. Живут в Висбадене.

Quellen/Источники:

„Auf ewig, ohne Recht auf Rückkehr“. Augenzeugen und Wissenschaftler über das Sondersiedlungsregime der Deutschen in der UdSSR: Sammelband mit wissenschaftlichen Aufsätzen und Erinnerungen. In d. Red. von A. A. German und O. Ju. Silantjewa. Verlag „IVDK-Medien“ Moskau 2015, 352 Seiten. Aus der Reihe: Geschichte und Ethnografie der Russlanddeutschen. **«Навечно, без права возврата»:** Очевидцы и исследователи о немецком спецпоселении в СССР: Сб. научн. Статей и воспоминаний / Под. ред. А.А. Германа, О.Ю. Силантьевой. – М.: МСНК-пресс, 2015. – 352 с. – (История и этнография российских немцев). Seite(n)/Страница(ы) 145-149

EMICH, Thea (Dr.):
ЭМИХ Тэя Адамовна (Д-р):

Thea Emich, geb. 1913 in Saratow; absolvierte die Pädagogische Hochschule in Leningrad; promovierte im Juni daselbst. Im März 1942 in die Region Krasnojarsk ausgesiedelt. Von Oktober 1942 bis November 1945 Einsatz in der Arbeitsarmee (Baschkirien). Danach — Dozentin, später Professorin, Doktor der biologischen Wissenschaften und Lehrstuhlleiterin für Physiologie der Pflanzen an der Universität Ufa; verdiente Wissenschaftlerin Baschkiriens. Seit 1987 Rentnerin.

Thea EMICH

Geboren/Родилась: 1913, in Saratow/Саратов.
Gestorben/Умерла: 06.04.2012.

Doktor Habil. der biologischen Wissenschaften. Professorin.
Stammt aus der Familie deutscher Aussiedler, die auf Einladung der Zarin Katharina II. aus Deutschland nach Russland auswanderten.
Vater – *angesehener Staatsmann, wurde der kommunistischen politischen Repressalien ausgesetzt.*
Nachdem E. die Mittelschule in Saratow absolvierte, kam die Familie auf Wunsch der Mutter, die glaubte, dass man in einer großen Stadt der NKWD entkommen könnte, nach Leningrad. Thea ging in ein Werk und machte den Beruf Metallbearbeiterin. Bezog dann die biologische Fakultät der Leningrader pädagogischen Hochschule. Die finanzielle Lage war sichtlich begrenzt, sodass sie fünf Jahren in einem Satinkleid und weißen Segeltuchschuhen den Unterricht besuchen musste. Im dritten Studienjahr wollte man sie als Tochter eines „Volksfeindes“ aus der Hochschule weisen. Aber zu dieser Zeit merkte Stalin, dass man mit Repressalien im Land zu weit gegangen war und sprach seinen Kernspruch: „Der Sohn ist für die Taten seines Vaters nicht verantwortlich“ aus.
E. absolvierte die Hochschule und ging an die Aspirantur zum Professor F.D. Skazkin, der später eine große Rolle in ihrem Schicksal spielte. Während des Studiums an der Aspirantur wurde sie Zeugin der Auftritte des in Ungnade geratenen N.I. Wawilow und „der Zerschlagung der bürgerlichen Pflanzenphysiologie“ der Konferenz 1940. Kurz vor Beginn des zweiten Weltkriegs verteidigte E. ihre Doktordissertation, blieb in Leningrad und kostete alle Dornen und Disteln des Blockadelebens aus: Im Herbst 1941 zog sie Schützengraben, im Winter trat sie der Luftabwehrabteilung bei, hielt Wache in Erwartung der Flatterminen auf den Dächern. Sie erinnerte sich, dass im Winter Leningrad mit Toten, die nicht begraben, sondern verbrannt wurden, überfüllt war. Als Mitglied der Komsomolzenstreife ging sie von

Wohnung zur Wohnung und sammelte die Toten ein. Dank ihrem eisernen Willen, überlebte sie diesen schrecklichen Winter und wurde im März nach Sibirien, Region Krasnojarsk mobilisiert. Als diplomierte Biologin übernahm sie die Tätigkeit des Agronomen und erfüllte mit Sicherheit die neuen Herausforderungen. Für ihre Arbeit erhielt sie 400 Gramm Brot pro Tag und bekam manchmal von den Dorfbewohnern Kartoffeln, Haferschleim oder Pfannkuchen. Langsam gewann sie wieder ihre Kräfte zurück. Da kam ein weiterer Schicksalsschlag auf sie zu: Alle Deutschen mussten in die Arbeitsarmee (Trudarmee) und Thea wurde auf die Tujmasinskie Erdölfelder geschickt. Den ganzen Winter haute sie in Bastschuhen die Picke in die eisige Erde, viel später gönnte man ihr Schuhe mit Holzsohlen. Dann wurde sie als Agronomin einer Sowchose, die Erdölförderer mit Lebensmitteln versorgte, eingestellt. Als der Sieg kam, bezog sie die Baschkirsij Pädagogische Hochschule. Ende der 40en wurde sie als „heimatlose Kosmopolitin“ verfolgt, 1950 stellte man sie auf die Liste der „Sondersiedler“ die Stadt Ufa zu verlassen, wurde er streng untersagt. Die Devise „Nur vorwärts!“ verhalf ihr auch diesmal: E. führte Forschungen für ihre Habilitationsschrift durch und konnte sie mit Hilfe ihres Professors Skazkin glänzend verteidigen. Bald wurde sie zur Professorin ernannt, dann leitete sie den Lehrstuhl und wurde demnächst Dekanin der biologischen Fakultät. In einer staatlichen Professorenwohnung zu hausen, wurde ihr trotz Errungenschaften abgesagt. Sie erwarb sich eine bescheidene 2-Zimmer-Wohnung und ging mit 70 in den Ruhestand. In ihrem ordentlich aufgeräumten Heim schrieb sie Memoiren. E. führte keine Tagebücher – die Erinnerungen an die schweren Zeiten hielten sie wach.
Veröffentlichung: „*Vaters Schicksal*“
2007 erschien ihr Werk „*Na etapach Rodiny*“ (Auf Etappen der Heimat).
Die Erinnerung an Thea Emich, die Frau, mit einer kristallreinen Seele und eisernem Wille wird ewig in unseren Herzen leben.

Boris Mirkin, Professor der Baschkirskij Staatlichen Universität
Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Доктор биологических наук. Профессор.
Она была из числа потомков немецких переселенцев, которые приехали в Россию по приглашению Екатерины Второй.
Её отец был видным общественным деятелем, репрессированным коммунистом.
После окончания средней школы в Саратове Тэя попала в Ленинград. Мать хотела, чтобы семья затерялась в большом городе и таким образом спаслась от ловчих сетей НКВД. Тэя устроилась работать на один из заводов, где освоила профессию обработчика металла, спустя некоторое время поступила на первый курс биологического факультета Ленинградского педагогического института. Материальной поддержки ждать было не от кого, и потому все пять лет она проучилась в одном сатиновом халатике и белых брезентовых туфлях. На третьем курсе студентку-отличницу едва не исключили, как дочь «врага народа», но в это время Сталин почувствовал, что нужно несколько снизить уровень репрессий, и произнёс «крылатую» фразу: «Сын за отца не ответчик».
Окончив институт, Тэя поступила в аспирантуру к профессору Федору Даниловичу Сказкину, который сыграл в её судьбе большую роль. В годы аспирантуры Тэя слушала выступления уже попавшего в опалу Николая Ивановича Вавилова и была свидетельницей «разгрома буржуазной физиологии растений» на конференции в 1940 году. За пять дней до начала войны она успешно защитила кандидатскую диссертацию. Осталась в Ленинграде. Она испила полную чашу страданий блокадной жизни. Всю осень 1941 года рыла окопы и траншеи, а зимой стала членом отряда противовоздушной обороны и дежурила на чердаках в ожидании фугасов. Она вспоминала, что в зимнюю стужу счёт умерших в промерзшем городе шёл на десятки тысяч, их уже не хоронили, складывали штабелями, а потом сжигали. В составе

комсомольских патрулей Тэя обходила квартиры, откуда забирали мертвых. Благодаря железной воле выстояла блокадную зиму, а в марте была эвакуирована в Сибирь, на станцию Енисей под Красноярском. Она, дипломированный специалист-биолог, получила работу агронома. С новыми обязанностями справлялась неплохо. Она получала четыреста граммов хлеба в сутки, а селяне иногда подкармливали её картошкой, овсяным киселем и оладьями. Её силы постепенно восстанавливались. И тут - новое испытание: всех немцев мобилизовали в трудармию, и Тэя отправилась на Туймазинские нефтепромыслы. Всю зиму она киркой била мерзлую землю. Обувью служили лапти, в которых трудармейцы ходили и по весенней непролазной грязи. Потом начальство выхлопотало им «шанхаи» - ботинки на деревянной подошве с брезентовым верхом. Потом она работала агрономом одного из совхозов, снабжавших нефтяников продовольствием. В совхозе Тэя встретила Победу, поступила в Башкирский государственный педагогический институт. В конце 40-х годов Тэю начали преследовать как «безродную космополитку», а в1950-м поставили на спецучёт с полным запретом выезда за пределы Уфы. Она не могла съездить даже в Черниковск (тогда он еще был самостоятельным городом) к своей сестре. И все-таки, руководствуясь девизом «Только вперёд», Тэя начала проводить исследования по теме докторской диссертации, которую при поддержке своего наставника Федора Даниловича Сказкина с блеском защитила. После этого она вскоре становится профессором, заведующей кафедрой, а потом и деканом биологического факультета. Профессорскую государственную квартиру ей так и не дали. Она приобрела двухкомнатную кооперативную квартиру, где жила и после ухода на пенсию в семьдесят лет. В этой чисто прибранной квартире Тэя начала работать над своими мемуарами. Дневников не вела, так как они могли стать «материалами для органов», но в цепкой памяти её сохранились все эпизоды трудной биографии.
В 2007 году она выпустила книгу «На этапах Родины».
Память о Тэе Адамовне Эмих, человеке кристальной честности и железной воли, навсегда сохранится в сердцах ее близких, друзей и коллег.

Борис МИРКИН, профессор Башкирского государственного университета

Quellen/Источники:

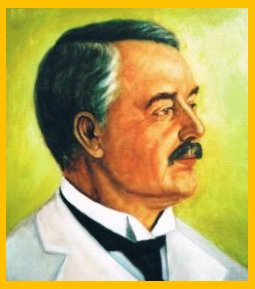
„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1990, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 121-218.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 146 (Nr. 2065)

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 397

„Neues Leben“ Центральная газета российских немцев. Главный редактор Баумгертнер В. Выпускающий редактор Буккер И. В. Адрес редакции: 119435, Москва, ул. Малая Пироговская, 5. Тел/факс: (095) 242-9527. E-mail: mka@yandex.ru. August 2013. Seite(n)/Страница(ы) 13

FALZ-FEIN, Friedrich Eduardovitsch;
ФАЛЬЦ-ФЕЙН, Фридрих Эдуардович (Фридрих Якоб):



Geboren/Родился: 16.04.1863, Аскания-Нова в Таврической губернии. (Askania-Nova, Gouvernement Tavricheskij).
Gestorben/Умер: 02.08.1920, Бад-Киссинген, Германия (похоронен в Берлине). (Bad Kissingen, Deutschland, bestattet in Berlin).

Naturalist. Eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Großgrundbesitzer. Unternehmer. Gründer des Naturschutzgebiets und des akklimatisierten Zoos „ASKANIA-NOVA“. Er war der Bruder von V.E.Falz-Fein. Beendete das Gymnasium in Cherson und absolvierte die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität in Derpt.
F.F. verfügte über vielseitiges Wissen, schrieb aber keine wissenschaftlichen Arbeiten, weil das Schreiben ihm zu Lasten war.
Er hinterließ nur 5-6 kurzen wissenschaftlichen Beiträge, war aber dennoch Ehrenmitglied einiger wissenschaftlichen Vereine Russlands, Frankreichs und anderer Ländern.
Nach der Februarrevolution kam er nach Moskau. Die Bolschewiken verhafteten ihn, aber, Dank Unterstützung aus wissenschaftlichen Kreisen, wurde er wieder freigelassen. Ende Sommer 1918 fuhr er zur Behandlung ins Ausland.
1995 wurde sein Name dem Naturschutzgebiet Askania-Nova verliehen.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Натуралист. Общественный деятель. Крупный землевладелец. Предприниматель. Основатель степного заповедника и акклиматизационного зоопарка АСКАНИЯ-НОВА.
Брат В.Э. Фальц-Фейна. Окончил гимназию в Херсоне и естественный факультет Дерптского университета.
Обладая разносторонними познаниями, почти не писал научных работ, т.к. не любил писать.
Его перу принадлежат 5-6 небольших статей, тем не менее, он являлся почётным членом ряда научных обществ России, Франции и других стран.
После Февральской революции уехал в Москву. С приходом к власти большевиков был арестован, но благодаря обращениям ряда ученых освобождён. В конце лета 1918 получил разрешение и выехал для лечения за границу.
В 1995 заповеднику в Аскании-Нова присвоено его имя.

Quellen/Источники:
„**Die Deutschen Russlands“** Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 628-629
„Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland/UdSSR“. „Auf Spuren einer Minderheit“. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Ausstellungskatalog. ISBN 3-7995-4129-2. Страница(ы)/Seite(n) 115
„Kalender 2003“. Herausgeber: Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (**HFDR**).
«РОССИЙСКИЕ НЕМЦЫ ВЧЕРА И СЕГОДНЯ» Виктор Кригер. СЕРИЯ «АИРО – ПЕРВАЯ ПУБЛИКАЦИЯ В РОССИИ». Москва 2010. ISBN 978-5-91022-144-8. Seite(n)/Страница(ы) 22

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 59-62, 63
Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. **«Ученые-естественники немецкого происхождения»**. Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 349-353
http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302
„Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds “Gesellschaft für Entwicklung” (Odesa)** gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK “Widerstrahl” (Kyjiw)** und **GmbH “SIC” (Kyjiw)** realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 105
„Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 65, 79-81, 105

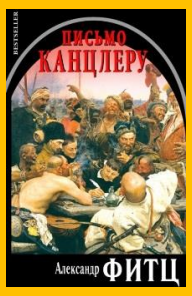
FAST-FRIESEN, Katharina:

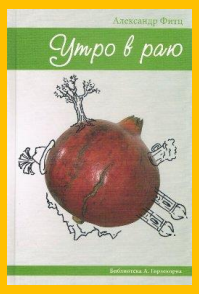
Geboren/Родилась: 1957.

Geboren 06.07.1957 in Rosenwald, Altaigebiet (Sibirien).
Seit 1992 in Deutschland. Hier machte sie eine Umschulung und arbeitet als Sacharbeiterin und Buchhalterin in der Kreisgeschäftsstelle der CDU im Kreis Pinneberg. Schreibt Erzählungen, kleine Bühnenstücke und Lieder (auch in plattdeutscher Mundart).
Veröffentlichung in **„Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“**. Almanach 2007 Bonn.
Autor des Buches: **„Mein letzter Ritter der Tugend“.**

Quellen/Источники:
„Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“. Almanach 2007 Bonn. Hg. vom Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest-Verlag, Vechta-Langförden, 2007. ISBN 978-3-86685-103-0. Seiten 90-98, 296
„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 2. Februar 2012. Seite 38
«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 514

FITZ, Alexander;
ФИТЦ Александр Владимирович:





Geboren/Родился: 09.06.1948.
Gestorben/Умер: 21.10.2025.

Publizist, Prosaiker, Drehbuchautor, Mitglied der Schriftstellerverbände Deutschlands und Russlands, Vorstandmitglied der Internationalen Föderation der russischsprachigen Schriftsteller (International Federation of Russian – speaking Writers), Hauptsitz in Budapest.
Geb. am 9.6.1948 in der Siedlung Batamscha, Bezirk Aktjubinsk, einer einsamen Siedlung in den Steppeweiten Kasachstans, wohin sein Vater, Waldemar Fitz, Eisenbahningenieur, aus der Ukraine deportiert worden war. Seine Mutter, Olga Bekker, geboren in Kiew, hatte man später, einige Jahre nach dem Kriegsende, aus Dresden «zurück in die Heimat» Richtung Kasachstan eskortiert.
Nach Schulabschluss in Almalyk, damaliger Republik Usbekistan, tritt Alexander Fitz ein Externstudium an der Fakultät für Journalistik der Universität Taschkent an, die er 1979 auch absolviert hatte.
Er arbeitete als Schlosser, Lokomotivführer und Metteur in einer Typographie. Seinen Wehrdienst absolvierte er in einer Eisenbahneinheit der Sowjetarmee, mit der er viel durch Sibirien unterwegs war.
Seit 1971 als Journalist in verschiedenen Zeitungen und Medien wie «Almalykskij Rabočij», «Večernyj Taskent», «Taškentskaja Nedelja», «Uzbekskoe Respublikanskoe Radio» tätig. Als erster Deutscher arbeitete er sich nach vielen Jahren der Erniedrigung, Ignoranz und Nichtakzeptanz der deutschen Bevölkerung in der UdSSR zum Chefredakteur der überregionalen republikanischen Zeitung «Komsomolec Uzbekistana» empor. Danach war er Redakteur und Mitglied des Redaktionskollegiums in der Zeitung «Neues Leben» (Moskau).
Nach der Umsiedlung nach Deutschland (1991) schrieb er für den Rundfunksender Radio «Svoboda», für die Zeitungen «Novoe russkoe slovo» (New York) und «Russkaja Germania/Russkij Berlin» zahlreiche Artikel, Essays und Reportagen.
Seine Beiträge zur Geschichte sowie zu den Problemen der Russlanddeutschen erschienen u. a. in den Zeitschriften «Dialog», «Novoe Vremja», «Ogonek», «Rabotnica», «Stolica», «Russkij pereplet», «Rossijskij Kolokol», «Dom Rostovich» (alle mit Redaktionssitz in Moskau), «Zvezda Vostoka» (Taschkent), «Krechatik» (Kiev), «Aula» (Graz, Österreich), «Volk auf dem Weg», «Ost-West-Panorama», «Heimatbuch» (alle in Deutschland) sowie in den Zeitungen «Neues Leben», «Rossijskaj gaseta», «Komsomolskaja Prawda», «Trud», «Nesavisimaja gazeta», «Novaj gaseta», «Kuranty», «Argumenty i Fakty», (alle in Moskau), «DAZ» (Alma-Ata), «Russkaja Germania/Russkij Berlin», «Evropacentr» (Berlin), «Novoe russkoe slovo» (New York), und im Sender Radio «Svoboda» (München/Prag).
Seit Mitte der 80er Jahre war er als stellvertretender Vorsitzender des gesamtrussischen Fonds zur Rehabilitierung und Unterstützung der Opfer des Stalinismus und der Trudarmisten sowie als Mitglied des Präsidiums der Konföderation der unter Repressionen gelittenen Völker Russlands aktiver Teilnehmer der Bewegung für die Wiederherstellung der Rechte der geplagten Völker in der Sowjetunion. Alexander Fitz war Delegierter des Ersten wie des Zweiten Kongresses der Russlanddeutschen der UdSSR (Moskau, 1989 und 1991).

Im November 1991 wanderte er mit seiner Familie nach Deutschland aus. Hier arbeitete er als freier Journalist für den Rundfunk sowie verschiedene russischsprachige Zeitungen und Zeitschriften, die in Deutschland, Russland und in den USA herausgegeben werden. Er schreibt auf Russisch.
Alexander Fitz ist Preisträger einer Reihe von Literaturwettbewerben, darunter des Journalistenverbandes Usbekistans (1982), des Journalistenverbandes der Tschechoslowakei (1983), des Verbandes der Filmschaffenden der UdSSR (1989).
Für seinen besonderen Beitrag zur Festigung der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland wurde er 2003 als einer der ersten mit der vom Münchener Zentrum der russischen Kultur MIR unter Förderung der Bayerischen Regierung gestifteten «Tjutschew - Medaille» ausgezeichnet. 2005 Preisträger des gesamtrussischen Literaturpreises zur Ehre von Nikolaj Rubzow. Zur gleichen Zeit Würdigung mit dem russischen Lomonossow - Orden für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der kulturellen Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland.
2007 wurde er durch Erlass des Präsidenten der Russischer Föderation Wladimir Putin «Für den großen Beitrag zur Festigung der Freundschaft zwischen Russland und Deutschland» mit einer Puschkin - Medaille geehrt und im selben Jahr mit der «Goldenen Jessenin- Medaille» des Schriftstellerverbandes Russlands ausgezeichnet. 2008 wurde ihm für das Buch «Die Rückkehr des verlorenen Russlanddeutschen» der Preis «Die goldene Feder der Moskowiter» und das Diplom des Schriftstellerverbandes Russlands verliehen. Außerdem wurde er von der Föderation russischsprachiger Schriftsteller (Hauptsitz in Budapest) gestifteten «Goldenen Andrej Platonow - Medaille» ausgezeichnet. Lebt in München.

Bücher:

Gemeinsam mit O. Schatunowski: *Wir sind drei Millionen* (russisch Нас три миллиона), (Publizistik in russischer Sprache), Taschkent: Ёš gvardija, 1982.
Vererbter Schmerz (russisch Боль в наследство), (Publizistik und Essay in russischer Sprache), Taschkent: Ёš gvardija, 1990.
Reise zur Erde (russisch Путешествие на Землю), (Erzählungen und Publizistik in russischer Sprache), Berlin: ReLine Intermedia und Verlags GmbH, 2001.
Das Schicksal, ein Russlanddeutscher zu sein (russisch Судьба – российский немец), (Publizistik und Erzählungen in russischer Sprache), Moskau: Golos - Press, 2004.
Die Rückkehr des verlorenen Russlanddeutschen (russisch Возвращение блудного немца), (Erzählungen und Essays in russischer Sprache), Moskau: Golos - Press, 2007.
Ein Brief für den Kanzler (russisch Письмо канцлеру), (Erzählungen und Essays in russischer Sprache), Moskau: Golos - Press, 2009.
Morgenfrühe im Paradies (russisch Утро в раю), (Erzählungen und Publizistik in russischer Sprache), Moskau: Golos – Press, 2011.

Drehbuchautor zu folgenden Filmen:

«Маршрутом Фучика» («Auf der Route von Futzek»), Taschkent: Usbekfilm, 1983.
«Ташкентское время» («Die Taschkentzeit»), Taschkent: Usbekfilm, 1985.
«Глумление» («Verhöhnung»), Taschkent: Taschkent: Usbekfilm,1989.

Weblinks:

Literatur von und über Alexander Fitz im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek.
Literatur von und über Alexander Fitz in der bibliografischen Datenbank WorldCat.
Deutsche aus Russland – Gewinn für Bayern, Kurzbio und Foto von Alexander Fitz (PDF; 1,8 MB) auf der Webseite der *Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.*

Родился в 1948 г. в п. Батамша, Актюбинской области Казахстана. Окончил факультет журналистики Ташкентского государственного университета.
Очеркист, прозаик, публицист, сценарист. Член Союза писателей России и член правления Международной Федерации Русскоязычных Писателей (МФРП), штаб-квартира которой находится в Будапеште. Лауреат ряда творческих конкурсов, в том числе Союза журналистов Узбекистана (1982 г.), Союза журналистов Чехословакии (1983 г.), союза кинематографистов СССР (1989 г.).

В 2003 г. за особый вклад в установлении культурных связей между Германией и Россией награждён золотой медалью Ф.И. Тютчева под № 1, учреждённой Мюнхенским центром русской культуры MIR при содействии правительства Баварии. В 2005 г. стал лауреатом Всероссийской премии имени Николая Рубцова. Тогда же за большой личный вклад в развитие культурного сотрудничества между Россией и Германией был награждён российским орденом Михайло Ломоносова.
В 2007 г. Указом президента РФ Владимира Путина награжден медалью А.С. Пушкина "За большой вклад в укреплении дружбы и сотрудничества в области культуры между Россией и Германией" и удостоен «Золотой Есенинской медали» Союза писателей России. В 2008 г. за книгу «Возвращение блудного немца» удостоен «Золотого пера Московии» и Диплома Союза писателей России, а также медали МФРП «За укрепление международных позиций русского языка и литературы».
Работал слесарем, помощником машиниста электровоза, машинистом железнодорожного крана. Отслужив в Советской Армии, работал литсотрудником, заведующим отделом, ответственным секретарем в городской газете «Алмалыкский рабочий». Затем заведовал отделом информации в газете «Вечерний Ташкент», редактировал рекламно-информационную газету «Ташкентская неделя», был заместителем, а затем главным редактором республиканской молодежной газеты «Комсомолец Узбекистана».
А. Фитц стал первым немцем, назначенным в СССР после окончания Второй мировой войны на должность главного редактора республиканской газеты, выходящей на русском языке. Работал редактором на Узбекском республиканском радио, был собственным корреспондентом в республиках Средней Азии газеты «Нойес лебен» (Москва). Затем работал в центральном аппарате этой газеты, был членом редколлегии.
В ноябре 1991 года переехал с семьей в Германию. Работал на радио “Свобода” (Мюнхен”), был собственным корреспондентом газеты “Новое русское слово” (Нью-Йорк), “Новой газеты” (Москва). С 1997 года колумнист еженедельной газеты “Русская Германия” (Берлин).
Очерки и статьи А. Фитца рассказывающие об истории и проблемах российских немцев публиковались в журналах «Звезда Востока» (Ташкент), «Огонек», «Крестьянка», «Диалог», «Столица», «Русский переплет» (все Москва), «Аула», (Грац, Австрия), газетах «Правда Востока» (Ташкент), «Комсомольская правда», «Трибуна», «Российская газета», «Аргументы и факты», «Куранты», «Труд», «Независимая газета», (все Москва), «DAZ» (Алма-Ата), «Русский базар» (Нью-Йорк) и др.
С середины 80-х годов прошлого века – активный участник движения за восстановления прав репрессированных народов СССР. Был заместителем председателя Всероссийского Фонда реабилитации и помощи жертвам сталинизма и трудармейцам, членом президиума Конфедерации репрессированных народов России, одним из создателей общественно-политического движения российских немцев «Видергебурт».
Живет в Мюнхене.

Автор книг:

«Нас три миллиона» (в соавторстве с О. Шатуновским), очерки. Ташкент, «Ёш гвардия», 1982 (на рус. яз., 152 стр.). ISBN 5-356-00482-3.
«Боль в наследство», очерки. Ташкент, „Ёш гвардия“, 1990 (на рус. яз., 115 стр.). ISBN 5-633-00379-9.
«Путешествие на Землю», очерки, эссе, рассказы. Берлин, «ReLine Intermedien und Verlags», 2001 (на рус. яз., 244 стр.). ISBN 3-932170-54-8.
«Судьба – российский немец», очерки, эссе. Москва, «Голос-Пресс», 2004. (на рус. яз., 382 стр.), твёрдый переплёт. ISBN 5-7117-0498-2.
«Возвращение блудного немца», очерки, эссе. Москва, «Голос-Пресс», 2007. (на рус. яз., 430 стр.), твёрдый переплёт. ISBN 978-5-7117-0175-0.
«Письмо Канцлеру», очерки, эссе. Москва «Голос-Пресс». 2009. (на рус. яз. 305 стр.) ISBN 978-5-7117-0447-8.

«Утро в раю» Москва, Голос-Пресс 2011. 368 страниц. ISBN 978-5-7117-0472-0.
«Легенды старого Ташкента и Другие истории», рассказы, очерки, эссе. Санкт-Петербург, «Алетейя», 2015.
«Немецкие тайны», очерки, рассказы, новеллы. Москва, «РусДойч Медиа», 2016.
«Кружка Грааля: нехудожественная проза», повесть и рассказы. Москва, «РусДойч Медиа», 2018.
«Где немцу жить хорошо?». Москва, «РусДойч Медиа», 2021.

Автор сценариев документальных фильмов:

«Маршрутом Фучика», Ташкент, Узбекфильм, 1983. «Ташкентское время», Ташкент, Узбекфильм, 1985. «Глумление», Ташкент, Узбекфильм, 1989.

Ссылки:

Александр Фитц: «Человек я неунывающий и люблю историю».
«Фитц – имя нарицательное», авт. Татьяна Куштевская, Сайт Международной Федерации русскоязычных писателей (Будапешт).
«О нас не писали, ни книг, ни песен», авт. Сергей Дебрер, Агентство стратегических программ ASPmedia24.ru, Газета «Русская Германия».
Рай Александра Фитца, авт. Раиса Штепа, Журнал “Клаузура” (Москва), Социально-экономический портал EXRUS.eu.
Немецкому другу Александру Фитцу, авт. Лев Котюков, Газета «Завтра» (Москва).
Из Германии с любовью, авт. Александр Яковлев “Литературная газета” (Москва).
«Немой кузен заговорил. О произведениях Александра Фитца», авт. Юрий Баранов Журнал «Наша молодежь» (Москва).
«Российские медали – гражданам Германии», авт. Александр Фельде, Журнал “Русский переплёт” (Москва).
«Книга друга», авт. Татьяна Илларионова, Журнал “Россия и Германия” (Москва).

Quellen/Источники:

„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahre 1990/91: Страница(ы)/Seite(n) 26-34; Jahr 2003: Страница(ы)/Seite(n) 22-30
„Российские немецкие писатели“, Г. Бельгер; Алматы, Издательский дом «Жибек Жолы», 1995 г., ISBN 5-7667-3573-1.
„Russlanddeutsche Schriftsteller“: Von den Anfängen bis zur Gegenwart/Herold Belger (Hrsg.) – Berlin: edition ost, 1999, ISBN 3-932180-54-2.
„Heimatbuch der Deutschen aus Russland“ 2003, ISBN 3-923553-24-2.
Бельгер Герольд. **«Помни имя своё».** – Алматы: Ғылым, 1999. – 296 с. ISBN 5-628-02441-4. Стр. 109, 113.
„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seiten 465 (Nr. 6569), 468 (Nr. 6613), 476 (Nr. 6721), 484 (Nr. 6816), 585 (Nr. 8161, 8162), 649 (Nr. 8951).
„Ost-west-panorama“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe Nr. 4 (130). 7 Jahrgang. 1 April 2008. Seite 47.
„Russlanddeutsche Schriftsteller“ Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Biografien und Werkübersichten. Erweiterte Neuauflage 2010. Ins Deutsche übersetzt und ergänzt von Erika Voigt und Irina Leinonen. Nora Verlag Berlin. ISBN 978-3-86557-243-1. Seite(n)/Страница(ы) 56-58
„GELIKON“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelikon.de WWW.gelikon.de. Katalog Nr. 54 (осень 2011), Seite(n)/Страница(ы) 34; Каталог Nr. 66 (Лето-Осень 2016), Seite(n)/Страница(ы) 45; Каталог Nr. 68 (Лето-Осень 2017), Seite(n)/Страница(ы) 35, 72
«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 396
«Die Ufer / Берега»: Almanach der Russlanddeutschen | Альманах российских немцев: юбилейный выпуск / K. Ehrlich [и др.]; ред. А. Райт, Н. Шмидт. — Москва Калининград: BMV Verlag Robert Burau, 2014. — Текст: нем., рус. — 336 с. фот. — 300 экз. — ISBN 978-3-935-000-93-2. — [Б. ц.]. Seite(n)/Страница(ы) 250-254
„Volk auf dem Weg“ -Zeitung/Газета» Landsmannschaft der Deutschen aus Russland /Землячество немцев России. Nr. 01. 2017 Seite(n)/Страница(ы) 42
„Neue Semljaki“. «Новые Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251

6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 3 März 2017. Страница(ы)/Seite(n) 15; Nr. 01. 2020. Страница(ы)/Seite(n) 30-31; Nr. 3 März 2020. Страница(ы)/Seite(n) 28
„Das Schicksal eines Theaters“, «Судьба одного театра» на немецком языке: Rose Steinmark, Розе Штайнмарк. Москва 2017. РусДойч Медиа. 376 стр. ил. Редактор: Яна Пфандер. ISBN 978-5-9907539-5-2. Страница(ы)/Seite(n) 265
«**Немецкие авторы России. Избранное**», Справочное издание. „**Deutsche Autoren Russlands. Eine Auswahl**“, Nachschlagewerk. ООО МаВи групп Москва/Moskau 2021. 824 с. (на рус. и нем. яз./deutsch, russisch). Редактор: Ольга Силантьева. Тираж 1500 экз. ISBN 978-5-6045624-6-8. Seite(n)/Страница(ы) 167-168
«**Известные немцы Центральной Азии**». „**Deutsche Persönlichkeiten Zentralasiens**“. Эдгар Флик. Edgar Flick. Dortmund 2023. Lektorat: Tatiana Friesen, Dr. Walther Friesen. Layout: Artem Scheller. Bezugsadresse: Dr. Edgar Flick, Kreuzblumenweg 9, 50765 Köln. Tel.: 0221799817. E-Mail: edgflick@gmail.com. Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt. ISBN 9783739235356. Страница(ы)/Seite(n) 104-105, 554-556

FRICK, Ellen;
ФРИК Эллен:

Geboren/Родилась: 1972.

Geboren 1972 in Alma-Ata, seit 1995 in Deutschland, wohnhaft in Bonn, Ausbildung zur Grafik-Designerin, Buchillustrationen. Zur Zeit tätig als Mediengestalterin in Bild und Ton beim Europäischen Bildungsinstitut LoCom. Autorin von zahlreichen Kurzgeschichten und Gedichten. Veröffentlichungen u.a. auch in russischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften, z.B. in der Spiegelbilder (ISBN 5-7834-0039-4), im Russlanddeutschen Literaturkalender 2000 (ISBN 3-933673-04-6), in der Broschüre 2001 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-08-9), Anthologie 2001 (ISBN 3-934467-06-7), im Almanach 2002 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" , im Almanach 2003 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-08-09), , im Almanach 2006 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-41-0), in Anthologie „Blütenlese“ 2008 (Verlag edition locom), Gedichtband „Blätterfall“ 2008 (978-933673-54-3) und in mehreren Radiosendungen bei Radio Bonn/ Rhein- Sieg.

Родилась в 1972 году в Казахстане (в городе Алма-Ате). В 1995 году переезжает в Германию и в настоящее время живёт в Бонне. По образованию график – дизайнер - оформитель книг. В настоящее время работает оформителем средств массовой информации в европейском образовательном в институте LoCom. Автор многих коротких рассказов и стихов. Публиковалась в периодической прессе, а также таких книгах как «Отражения» (ISBN 5-7834-0039-4), литературный календарь 2000 (ISBN 3-933673-04-6), в брошюре за 2001 год «Литературные страницы немцев из России», в антологии 2001 (ISBN 3-934467-06-7), в альманахе 2003 «Литературные страницы немцев из России» (ISBN 3-933673-08-09), в альманахе 2006 «Литературные страницы немцев из России» (ISBN 3-933673-41-0), в антологии «Сбор цветов» 2008

(издательство edition locom), в сборнике стихов «Листопад» 2008 (978-933673-54-3) и во многих радиопередачах, выпущенных на Radio Bonn/ Rhein- Sieg.
Автор книги: «**Стихи из прошлой жизни**». 2018. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-947564-11-8

Quellen/Источники:

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 10 (80). Oktober 2002. Seite(n)/Страница(ы) 18;
„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Ғалым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 314
„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 2000, ISBN-3-933673-04-6
„Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“. Almanach. Bonn. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V. BMV Verlag Robert Burau. 2002. ISBN 3-935000-29-4.
Литературные страницы». Альманах 2002. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.
«Литературные страницы»/“Russlanddeutsche Literaturblätter“. Альманах 2003/Almanach 2003. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.
«Листопад» сборник стихотворений. Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Ortsgruppe Ratingen. 104 стр. Илл. 2008. ISBN 978-933673-54-3. Страница(ы)/Seite(n) 98-101
«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 133, 168, 169
«Вдохновение осени». Сборник поэзии и прозы германского литературного общества немцев из России совместно с российскими авторами Сибири. 2015. 309 стр. Идея проекта, составитель, дизайн, вёрстка: Елена Думрауф-Шрейдер. Корректоры: Светлана Качеровская, Лариса Ульяненко. Страница(ы)/Seite(n) 20-22
„Kontakt“ «Контакт» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 29. 2018. Страница(ы)/Seite(n) 30-31
«Литературные страницы». Альманах 2017. Литературное общество немцев из России. Издано в Германии 2018, стр. 518. Издательство ostbooks verlag. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко. Вёрстка: Марина Белоцерковская. Дизайн: Виктор Харик. ISBN 978-3-947270-04-0. Страница(ы)/Seite(n) 22-26, 507

Autoren Liste

-C-

1. **CAJZER, Konstantin**
2. **CAMMANN, Alfred.** (*07.08.1909)
3. **CAMPENHAUSEN, Baltasar Baltasarovitsch.** (*05.01.1772 - †11.09.1823)
4. **CAMPENHAUSEN-LODDIGER, Ernst**
5. **CANKRIN (KANKRIN), Jegor Franzevitsch (Dr.).** (*16.11.1774 - †09.09.1845)
6. **CANKRIN, Franz Ludvig (Franz Iwanovitsch).** (*08.02.1738 - †29.03.1816)
7. **CANTZLER, Justus Hermann. (Dr.).** (*28.11.1806 - †22.01.1896)
8. **CATANI (CATANEO), Johann Baptista.** (*27.06.1745(1746) - †16.01.1831)
9. **CHAFT, Ch.**
10. **CHAGEN (HAGEN), Marina**
11. **CHEMNITZ (CHEMNITZER), Iwan.** (*05.01.1745 - †19 (20).03.1784)
12. **CHEVALIER, E.**
13. **CHOCHLATSCHOW, Viktor.** (*1939)
14. **CHOFFAT, Woldemar**
15. **CHRISTER, Wilhelm Gottlieb.** (*1812 - †1890)
16. **CHRISTIANI, Wilhelm (Dr.).** (*26.11.1871 - †nach 1916). ***R.St.***
17. **CHRISTIANSEN (KRISTIANSEN), Leo.** (*28.1910 - †13.10.1984(1985). ***R.St.***
18. **CHRISTOPF, Hugo.** (*04.04.1831 - †05.11.1895)
19. **CHWATAL, Erik (Erich)**
20. **CHWATAL, Karl.** (*31.01.1912 - †22.05.1991)
21. **CLASSEN, J.**
22. **CLASSEN, P.**
23. **CLAUSS, Karl Karlovitsch (Karl Ernst) (Dr.).** (*11.01.1796 - †12.03.1864). ***R.St.***
24. **CLEMENTZ, Alexander-Gottlieb. (Dr.).** (*23.12.1811 - †20.02.1839)
25. **CLEMENTZ, Dmitrij.** (*15.12.1848 - †08.01.1914)
26. **CLODT von JÜRGENSBURG, Karl (Gustav).** (*25.06.(05.08).1765 - †23.07.(04.08).1822)
27. **CLOSSIUS, Walter Friedrich (Dr.).** (*1795 - † ?)
28. **COLLINS, Eduard v.**
29. **CONQUEST, Robert**
30. **CONRADI, Johann Georg Friedrich Otto (Dr.).** (*1775 - †1848). ***R.St.***
31. **CONRADI, Sergej.** (*1876 - †1942)
32. **CONRADY, Karl Friedrich Georg.** (*14.02.1794 - †1857)
33. **CONTENIUS, Samuel Christianovitsch.** (*1748(1750) - †30.05.1830)
34. **CONTI, o. Vorn.**
35. **CONWENTZ, Hugo (H.)**
36. **COOKE, John Hunt**
37. **CORBACH, Otto**
38. **CORNIES, G.**
39. **CORNIES, Johann (Ivan).** (*20.06.1789 - †13.03.1848)
40. **CORNIES, Philipp (Phillip).** (*25.09.1884 - †17.02.1962)
41. **CORRELL, Ernst**
42. **CORYLLIS, Peter**
43. **COTTA (KOTTA), Bernhard.** (*1808 - †1879)
44. **CRAMER (ERLANGEN), Karl.** (*27.05.1882)
45. **CRESLING (KRESLING), Karl Iwanovitsch.** (*02.10.1860 - † nach 1917)
46. **CRONE, Hans M.** (*13.12.1927)
47. **CRONEBERG, Johann Christian (Dr.).** (*19.02.1788 – †19.10.1838). ***R.St.***
48. **CRONEBERG (KRONEBERG), Andreij.** (*1815(1816) - †10.04.1855)
49. **CROUS, Ernst**
50. **CRUSIUS, Christian Gottfried.** (*08.04.1715 - †07.02.1767)

Autoren Liste

-D-

1. **DACHTLER, Alexander Friedebertovitsch.** (*1938)
2. **DAEHN, Wladimir Iwanovitsch.** (*12.07.1823 - †29.01.1888)
3. **DAGELLER, E.**
4. **DAHL, Lev Wladimirovitsch.** (*11.06.1834 - †21.05.1878)
5. **DAHL, Wladimir.** (*22.09.1801 - †22.09.1872)
6. **DAHLER, Karl Friedrich. (Dr.).** (*1768 - †1838)
7. **DAJ, Elena.** (*1993)
8. **DALINGER, A. A.**
9. **DALTON, Hermann Friedrich (Dr.).** (*20.8. 1833 - †07.05. 1913)
10. **DAMBERG, Emma. 1877.** (*1877 - †15.12.1924). S. 66.
11. **DAMCKE, Berthold.** (*06.02.1812 - †15.02.1875)
12. **DAMER, Edmund**
13. **DAMS, Emma**
14. **DANIELSON, Nikolaj Franzevitsch.** (*1844 - †1918). ***Kurt.Wil.***
15. **DANNEWOLF, Lydia** (geborene **POPP**). (*31.03.1926)
16. **DANSAS (DANZAS), Konstantin.** (*1801- †1870). ***R.St.***
17. **DANSAS, Julija Nikolajevna.** (*09.03.1879 - †13.04.1942)
18. **DARBECK (DERBEK), Fjodor. (Dr.).** (*23.01.1871 - † vor 1947). ***R.St.***
19. **DARGEL, Robert**
20. **DARSCHT, Galina.** (*1955)
21. **DÄS, Nelly.** (*08.01.1930 - †18.04.2021)
22. **DATTAN, Adolf Wasiljevitsch (Adolf Traugott Artur).** (*22.10.1854 - †14.08.1924)
23. **DAUB, Heinrich.** (*09.06.1955). *Heinrich Daub*
24. **DAUDRICH, Elisabeth.** (*27.07.1998)
25. **DAUT (ABSALOW), Ida.** (*08.03.1953)
26. **DAVID, Rudolf (Dr.).** (*10.02.1887 - †1939)
27. **DEBETZ, Georgij Franzevitsch (Dr.).** (*24.11.1905 - †09.01.1969). ***R.St.***
28. **DEBOLSKI, Alexej Borisovitsch.** (*13.01.1916 - †19.07.1997)
29. **DECHANT, Emerald**
30. **DECHERT, Viktor (Dr.).** (*1949)
31. **DECKCBACH, Nikolaj (Dr.).** (*18.12.1891 - †09.09.1977). ***R.St.***
32. **DECKENBACH, Konstantin.** (*18.10.1866 - †14.10.1931)
33. **DECKER, Klaus Peter**
34. **DECKER-SCHENK, Iwan Fjodorovitsch.** (*1825(1826) - †04.09.1899(19.10.1899)
35. **DEDERER, Alexander.** (*26.02.1954)
36. **DEDIC, Paul**
37. **DEEG, Lothar**
38. **DEGGELER, B.**
39. **DEGGELER, E.**
40. **DEGRAF, Gennadij Andrejevitsch. (Dr.).** (*01.06.1940)
41. **DEHL, Oleg.** (*1967)
42. **DEHN (DAEHN), Otto Ottovitsch.** (*1881 - †1939)
43. **DEHN, August.** (*1823 - †1889)
44. **DEHN, Karl Arvid. (Dr.).** (*1779 - †1831)
45. **DEHN, Konrad Axel Ernst.** (*1860 - †1927)
46. **DEHN, Paul**
47. **DEIBEL, Rosa**
48. **DEIBERT, Eduard.** (*01.06.1942 - †15.02.2022)
49. **DEICHMANN, Evgenij (Dr.).** (*1897 - †1988). ***R.St.***
50. **DEICHMANN, Oskar.** (*09.07.1818. - †18.03.1891). ***R.St.***
51. **DEINES, Reingold.** (*1924)
52. **DEINES, Wladimir. (Dr.).** (*1947)
53. **DEITCHE** (geb. **PFLUGFELDER**), **Lilly**
54. **DEITRICH, Wladimir Fjodorovitsch.** (*29.07.1850). ***R.St.***
55. **DELLINGSHAUSEN, Eduard** Freiherr von
56. **DELVA (DELWA), Alexander**

57. **DELVENDAL, Willibald**
58. **DELWIG (DALLWIG), Andrej Iwanovitsch.** (*13.03.1813 - †20.01.1887). ***R.St.***
59. **DELWIG (DALLWIG), Nikolaj Iwanovitsch.** (*1814 - †22.06.1870)
60. **DELWIG (DALLWIG), Sergej Nikolajevitsch.** (*1866- †1944)
61. **DELWIG, Alexander.** (*1810 - †1831(30)
62. **DELWIG, Anton Antonovitsch.** (*06.08.1798 - †14.01.1831)
63. **DEMIN, Jurij.** (*1972)
64. **DEMME, Nina (Dr.).** (*1902 - †16.03.1977). ***R.St.***
65. **DEMMENI, Michail Gugovitsch.** (* ca. 1870 - † nach 1923)
66. **DENFER, Nelly. (Kornelia Irma DENFER).** (*1902)
67. **DENFFER, Gerald.** (*12.12.1877 - † nach 1917)
68. **DENFFER, Johann Wilhelm Luis.** (*23.06.1863 - †1941)
69. **DENING, Nicolas**
70. **DENISOVA-EIRICH, Maria.** (*1980)
71. **DENN, Wladimir (Wladimir Alexander Ludwig).** (*15.12.1867 - †1933)
72. **DEPP, Georg Philipp.** (*17.11.1854 - †21.03.1921). S. 69. U-16.
73. **DERING, A.**
74. **DERINGER (KNIEß), Benita.** (*1909)
75. **DERINGER, P.**
76. **DERINGER, Rudolf.** (*1869 - †1964)
77. **DERKSEN, Johann**
78. **DERKSEN, Peter**
79. **DERPHOLZ (DER HOLZ), Wladimir (Dr.).** (*31.10.1899 - †12.04.1976)
80. **DERR, Emma (Dr.).** (*1937)
81. **DERSCHAU, Friedrich.** (*12 (24).04.1821 - † nach 1862)
82. **DERVIES (Von der WIESE), Vera (Dr.).** (*21.03.1878 - †17.02.1951). ***R.St.***
83. **DERWIES, Georgij Walerianovitsch (Dr.).** (*19.02.1897 - †27.07.1980). ***R.St.***
84. **DERWIES (von der Wiese), Pavel Pavlovitsch (Junior).** (*1897 - †1942)
85. **DERWIES-SOKOLOVA, Tatjana (Dr.).** (*17.12.1928 - †24.05.1992). ***R.St.***
86. **DERWIES, Wladimir Dmitrijevitsch.** (*03.05.1859 - †13.04.1938). ***R.St.***
87. **DERWIS (ENDE), Nikolaij Grigorjevitsch.** (*12.04.1837 - †17.10. 1880)
88. **DERXEN, Iwan**
89. **DETENHOF, Fjodor Fjodorovitsch. (Dr.).** (*14.09.1898 - †31.10.1973)
90. **DETERIX, E.**
91. **DETIC, Paul**
92. **DETLAF, Tatjana (Dr.).** (*08.10.1912 - †24.10.2006). ***R.St.***
93. **DETTERER, Konstantin Kasparovitsch**
94. **DETTLING, P.**
95. **DETTMANN, Alexis**
96. **DETZEL, Alexander**
97. **DEUBNER, Karl August**
98. **DEUTSCH, Alexander (Dr.).** (*31.12.1899 - †22.11.1986). ***R.St.***
99. **DEUTSCH, Hermann**
100. **DEUTSCH, Walentina Fjodorovna**
101. **DEYNEKA, Anita**
102. **DICK, Jakob**
103. **DICK (DYCK), Viktor.** (*20.08.1949)
104. **DICK, David Nikolajevitsch.** (*1947)
105. **DICK, Heinrich (Gennadij).** (*22.02.1955 - †02.05.2024)
106. **DICK, Margarita.** (*1960)
107. **DICK, Peter Franzevitsch.** (*06.03.1952)
108. **DICK, Peter.** (*18.10.1905 - †21.07.2006)
109. **DIEHL, Erich Wasiljevitsch (Erich Wilhelm).** (*13.01.1890 - †09.06.1952)
110. **DIEHL, Peter**
111. **DIENER (DINNER), Ljudmila.** (*29.10.1949)
112. **DIENST, Stanislaus**
113. **DIESTFELDT, Friedrich Wilhelm. (Dr.).** (*03.03.1833 - †17.05.1898)
114. **DIETER, Hans Horst.** (*1944)
115. **DIETERICHS, Michail Konstantinovitsch.** (*05.04.1874 - †08(09).1937)
116. **DIETERICHS, Michail (Dr.).** (*10(22).11.1871 - †12.01.1941)
117. **DIETERLE, Alfred.** (*26.12.1922 - †1984)

118.**DIETRICH, Elsa**
119.**DIETRICH, Susanne**
120.**DIETZ (DITC), Alexander.** (*03.09.1936)
121.**DIETZ (DITTS) (DITC), Jakof (Jakob) Egorowic.** (*1864)
122.**DIETZ, Barbara.** (*1949)
123.**DIETZ, Otto (Dr.).** (*17.11.1876 - †17.12.1957). ***R.St.***
124.**DIETZ, Viktor**
125.**DILK, Juliane.** (*1939)
126.**DILLEY, Rudolf**
127.**DILTHEY, Philipp Heinrich (Dr.).** (*1723 - †1781). ***R.St.***
128.**DINGES, Alexander Alexandrovitsch**
129.**DINGES, Alexander Arturovitsch.** (*23.10.1953)
130.**DINGES, Emma**
131.**DINGES, Georg.** (*13.12.1891 - †18.07.1932)
132.**DINGES, Jurij Alexandrovitsch**
133.**DINKEL, P.**
134.**DINNER (DIENER), Philiph.** (*09.06.1916)
135.**DIRK (DIRKS), Rudolph (Rudolf)**
136.**DIRKS, Heinrich**
137.**DIRKS, Irene.** (*1950)
138.**DIRR, Karl**
139.**DISCHUR, Teresie** (geborene **HUBER**). (*25.03.1919)
140.**DISTERHEFT, Igor (Dr.).** (*13.09.1945)
141.**DITE (DIETE), Alexander**
142.**DITE, Wladimir (Waldemar).** (*1950)
143.**DITMAR (DITTMAR), Andrej Borisovitsch (Dr.).** (*31.05.1911 - †28.04.1989(90)
144.**DITMAR (DITTMAR), Boris Petrovitsch.** (*04.02.1878 - †24.09.1948)
145.**DITMAR (DITTMAR), Karl Wladimirovitsch.** (*27.08.1822 - †25.04.1892)
146.**DITMAR (DITTMAR), Wladimir Georgijevitsch.** (*23.07.1903 - †27.03.1967)
147.**DITMAR (DITTMAR), Woldemar Friedrich Karl (Dr.).** (*1794 - †1826)
148.**DITMAR, Nikolaj Fjodorovitsch.** (*1865 - †05.07.1919)
149.**DITTEL, William Franzevitsch.** (*1816 - †1848)
150.**DITTMANN, Alexander**
151.**DITTMANN, Woldemar-Gustav. (Dr.).** (*1843 - †1904.). S. 60.
152.**DITTRICH, August Heinrich.** (*15.02.1797 - †27.06.1855)
153.**DITZ (DIZ), Marina**
154.**DITZEL; Andrej**
155.**DIZENDORF (DIESENDORF), Viktor.** (*28.04.1951). ***R.St.***
156.**DJATSCHENKO (WINTER), Irina.** (*08.11.1950)
157.**DOBBERT, Eduard Jakovlevitsch (Dr.).** (*13.03.1839 - †30.09.1899). ***R.St.***
158.**DOBBERT, Viktor.** (*10.05.1862 - †1927)
159.**DOELLEN, A.**
160.**DOELLEN, Wolfram**
161.**DÖENICKE (DENIKE), Teodor Karl Friedrich. (Dr.).** (*1810 - †1860). S. 68.
162.**DOERING, Eduard**
163.**DOERKSEN, Viktor G.**
164.**DOGEL, Alexander Stanislawovitsch (Dr.).** (*15.01.1852 - †19.11.1922)
165.**DOGEL, Iwan Michailovitsch (Dr.).** (*07.03.1830 - †16.08.1916)
166.**DOGEL, Valentin Alexandrovitsch.** (*26.02.1882 - †01.06.1955)
167.**DOHN, Ottilie**
168.**DOHNBERG, Hermann Andrejevitsch (Dr.).** (*07.05.1852 - †21.06.1900)
169.**DOHRANDT, Ferdinand.** (*22.03.1846 - †06.10.1878)
170.**DOLBERG, …**
171.**DÖLKER, Johannes (Johann)**
172.**DÖLLEN, Alexander (Dr.).** (*09.04.1814 - †22.03.1882). ***R.St.***
173.**DÖLLEN (DOELLEN), Wasilij Karlovitsch.** (*13.04.1820 - †04.02.1897)
174.**DOMKE, Antonina**
175.**DONAT, Rudolf**
176.**DÖNHOFF, G.**
177.**DONNERT, Erich.** (*1928)
178.**DÖNNINGHAUS, Victor.** (*1964)

179.**DOOR, Anton.** (*20.06.1833 - †07.11.1919)
180.**DOPPELMEYER, Georgij (Dr.).** (*10.10.1880 - †08.06.1952). ***R.St.***
181.**DORF, Viktor**
182.**DORFMANN, Wolf (Dr.).** (*1900 - 16.03.1965). ***R.St.***
183.**DÖRING, G.** (* vor 1845). *Viktor Ebers*
184.**DÖRING, Stefan**
185.**DORN, Boris Andrejevitsch (Dr.).** (*29.04.1805 - †19.05.1881). ***R.St.***
186.**DORN, Ludolf Borisovitsch.** (*10.02.1840 - †29.04.1891)
187.**DÖRR, Margarete.** (*1928)
188.**DORSCH, Alexander.** (* vor 1970)
189.**DORTMANN, Friedrich**
190.**DOTZ, Alexander.** (*1890 - 1973). ***R.St.*** *Viktor Krieger/ Alexander Spack*
191.**DOTZLAFF, Alice u. Elvira**
192.**DRAGENDORF, Iohann Georg Noel (Dr.).** (*20.04.1836 - †26.03.1898)
193.**DRALLE, Lothar**
194.**DRAVERT, Peter Ludovikovitsch.** (*16.01.1879 - †12.12.1945). ***R.St.***
195.**DREIER, Lev.** (*07.03.1874 - †08.08.1938)
196.**DREILING, Iwan (Johann) Michailovitsch.** (*07.11.1926 - †05.05.2010)
197.**DREILING, Iwan Romanovitsch.** (*03.01.1793 - † nach 1869)
198.**DREILING-TOKAREVA, Alexandra.** (*08.03.1926 - †01.05.2015)
199.**DREISIG (DREISICH), Iwan Christianovitsch.** (*1791 - †1888)
200.**DREJLING (DREILING), Felix.** (*1888 - †21.11.1937)
201.**DRESSEN, Woldemar Cornelius.** (*19.01.1852 - †09.01.1917). S. 73. U-55.
202.**DREXEL, Karl**
203.**DREYER, Wladimir Nikolajevitsch.** (*1876 - †22.02.1967)
204.**DRIEDIGER, Anna.** (*1933)
205.**DRIEDIGER, Elisabeth**
206.**DRIEDIGER, Hilde.** (*1932)
207.**DRIESEN, Nikolai.** (*09.05.1868 - †31.03.1935). ***R.St.***
208.**DROMMETER, G.**
209.**DROTLEFF, Katharina**
210.**DRÜCKE, Arthur**
211.**DSIRNE, Friedrich Wilhelm.** (*05.05.1835 - †04.09.1872)
212.**DUBELT, Evgenij Iwanovitsch.** (* vor 1861)
213.**DUBELT, Leontij Wasiljevitsch.** (*1792 - †1862). ***Kurt.Wil.***
214.**DÜCK, Abram (Abraham).** (*02.01.1921 - †16.02.2016)
215.**DÜCK, Heinrich Gerhard.** (*16.03.1892 - †09.07.1960). *Margarita Dick*
216.**DÜCK, Katharina.** (* vor 2020)
217.**DÜCK, N.**
218.**DÜCK, Peter.** (*20.08.1958)
219.**DÜCK (DUECK), Viktor.** (*1977)
220.**DUCKMEYER, Friedrich**
221.**DUECK, Abe J.**
222.**DUERKSEN, J. A.**
223.**DUHAMEL, Alexander Osipovitsch.** (*1801 - †28.05.1880)
224.**DUIN, Edgar**
225.**DULSON, Alfred (Dr.).** (*1937 - †18.06.2019)
226.**DULSON, Andreas.** (*09.02.1900 - †15.01.1973)
227.**DÜMICHEN, Ludmilla.** (*1952)
228.**DUMLER, Edgar.** (*1940)
229.**DUMLER, Leopold Fjodorovitsch. (Dr.).** (*20.07. 1919 - †17.01.2019)
230.**DÜMMEL (DIMMEL), Walter.** (*23.06.1919 - †25.03.2018). ***R.St.***
231.**DUMMLER, Georg (G.)**
232.**DUMRAUF-SCHREIDER, Helena.** (*01.05.1955). ***R.St.***
233.**DUPERRON, Georgij Alexandrovitsch.** (*12.09.1877 - †23.07.1934)
234.**DURKSEN, Martin**
235.**DÜRKSEN, Walter.** (*14.12.1929)
236.**DUROP, Alexander**
237.**DUROW-WASENMÜLLER, Woldemar. (Dr.).** (*17.03.1927)
238.**DÜSTERHOEFT, Eduard.** (*1897 - †1983)
239.**DÜSTERLOH, Roman.** (*20.09.1859 - †26.06.1919)

240.**DWINGER, Erwin (Edwin) Erich**
241.**DYCK, Anna (REIMER)**
242.**DYCK, Arnold B.**
243.**DYCK, H. L. (Harvey L.)**
244.**DYCK, Johannes.** (*22.04.1955)
245.**DYCK, John (Johann)**
246.**DYCK, Nikolai (Dr.).** (*1954)
247.**DYCK, P.A.**
248.**DYCK, Peter (J.)**
249.**DYCK, Wilhelm**
250.**DYMSCHITZ, Alexander**

Autoren Liste

-E-

1. **E…NN, Emil.** (*1904)
2. **EBEL, Viktor**
3. **EBERBACH, Götz**
4. **EBERBACH, Karl Reinhold. (Dr.).** (*19.08.1831 - †04.11.1874)
5. **EBERHARD, Emil.** (*23.06.1934 - †06.07.2011)
6. **EBERLE, Leonhard.** (*28.10.1870 - †1931)
7. **EBERMAN, A. L.**
8. **EBERS, Viktor.** (*1955)
9. **ECK, Herbert**
10. **ECK, Klemens.** (*17.12.1911 - †07.10.1988)
11. **ECK, M.**
12. **ECK, S.**
13. **ECKERT, Albert**
14. **ECKERT, Roderich**
15. **EDER, Boris Afanasjevitsch.** (*1894 - †1970). ***Kurt.Wil.***
16. **EDIGER, Heinrich Abramovitsch.** (*24.10.1858 - †06.07.1943)
17. **EDIGER, Helene Petrovna.** (*21.03.1905 - †1994)
18. **EGAN-KRIEGER, H. J. v.**
19. **EHLER, Julia.** (*1972)
20. **EHLER, Wladimir (Waldemar)**
21. **EHRHARDT, Bernhardt**
22. **EHRLICH Alexander Igorevitsch (Dr.).** (*1944) ***S.Wen. R.St.***
23. **EHRLICH, Clara Hilderman**
24. **EHRLICH, Igor Alexandrovitsch.** (*23.04.1922 - †04.06.1988)
25. **EHRLICH, Konstantin (Dr.).** (*24.03.1948)
26. **EHRLICH, Luise**
27. **EHRT, Adolf**
28. **EHRTEL, Alexander Iwanovitsch.** (*07.07.1855 - †07.02.1908). ***R.St.***
29. **EHRTEL (ERTEL), Iwan Iwanovitsch.** (*26.07.1918 - †29.11.1984)
30. **EHRTEL (ERTEL), Wasilij (Dr.).** (*1793 - †16.09.1847). ***R.St.***
31. **EICHELBERG (EJCHELBERG), Eugen A. (Dr.).** (*1962). *Eugen Eichelberg*
32. **EICHELMANN, Otto (Dr.).** (*1854 - †21.02.1943)
33. **EICHENBAUM, Boris M.** (*1886 - †1959)
34. **EICHENWALD, Alexander Alexandrovitsch.** (*1863 - †1944). ***Kurt.Wil.***
35. **EICHHORN, Carl**
36. **EICHHORN (**geb. **GRIMM) Gertruda Edmundovna.** (*1928 - †2021)
37. **EICHHORN, I (J)**
38. **EICHHORN, Jakob**
39. **EICHHORN, Roman Reinhold.** (*20.03.1948). *Roman Eichhorn*
40. **EICHLER, Adolf**
41. **EICHLER, Heinrich.** (*1901 - †1953)
42. **EICHWALD, Eduard Eduardovitsch (Eduard Georg).** (*31.03.1837 - †02.11.1889)
43. **EICHWALD, Eduard Iwanovitsch (Dr.).** (*04.07.1795 - †10.11.1876). ***R.St.***
44. **EICHWALD, Julij (Johann Gottlieb) (Dr.).** (*01.08.1827 - †30.07.1900). ***R.St.***
45. **EICHWALD, Nikolaj.** (*18.11.1979)
46. **EICHWALD, Viktor.** (*19.12.1957)
47. **EICHWALD, Wilhelm.** (*1930)
48. **EICHWELD, Iwan.** (*1800 - †1828)
49. **EINBRODT, Pjotr Petrovitsch (Dr.).** (*11.09.1802- †04.03.1840)
50. **EINERLING, Glafira Adolfovna.** (*1873 - † ?)
51. **EIRICH (EIRICHS), Veronika**
52. **EIRICH (EURICH), Eduard.** (*20.11.1918 - †18.01.1993). ***R.St.***
53. **EIRICH, Gottlieb.** (*28.01.1925 - †20.01.2016)
54. **EIRICH, Oleg**
55. **EISELE, V.**
56. **EISENACH, George**

57. **EISENBERG, Andreij.** (* vor 1990).
58. **EISENBRAUN, Theodor (Th.)**
59. **EISENBRAUN, Waldemar.** (*26.03.1974). ***R.St.***
60. **EISENSTEIN, Sergeij Michailovitsch (Dr.).** (*10.01.1898 - †11.02.1948). ***R.St.***
61. **EISFELD, Alfred (Dr.).** (*18.05.1951)
62. **EISMANN, Gustav (Dr.).** (*1824 - †1884)
63. **EISNER, Wladimir.** (*1947)
64. **EJZENBERGER, A.**
65. **EKGARDT, Viktor.** (*14.06.1958). *Viktor Ekgardt*
66. **EKKERT, Alex.** (*1955)
67. **EKKERT, Leontine**
68. **EKKERT, Woldemar Kornejevitsch.** (*29.11.1910 - †23.03.1991)
69. **ELERT, A. Ch.**
70. **ELLENBERG, Simon.** (*22.05.1903 - †12.12.1972)
71. **ELLERT, Georg Friedrich Wilhelm. (Dr.).** (*1808 - †10.07.1886)
72. **ELSNER, Anatolij Ottovitsch.** (*1856 - † nach 1916)
73. **ELSNER, Ludwig Theodor.** (*1808 - †18.12.1861)
74. **ELSNER, Paul (v.)**
75. **ELSNER, Wladimir Wladimirovitsch.** (*01.09.1894 - †1942)
76. **EMICH, Adam D.** (*22.10.1872 - †22.11.1937)
77. **EMICH, Thea (Dr.).** (*11.02.1913 - †06.04.2012). *Boris Mirkin* ***R.St.***
78. **EMIG, A.**
79. **EMIG, Friedrich (Dr.).** (*1909)
80. **EMMA, N.L. (I.)**
81. **EMME, Elena (Dr.).** (*01.12.1887 - †10.03.1942). ***R.St.***
82. **EMME, Iwan Fjodorovitsch.** (*25.07.1762 - †12.09.1839)
83. **EMMER, Maria**
84. **ENENSTEIN, Michail**
85. **ENGELGARDT (ENGELHARDT), Andreas** (Dr.). (*1611-1622 - †1680)
86. **ENGELGARDT (V) (ENGELHARDT), Lew.** (*10.02.1766 - †04.11.1836). ***R.St.***
87. **ENGELGARDT, Wasilij (Dr.).** (*29.07.1828 - †06.05.1915)
88. **ENGELHARDT, Alexander Nikolajevitsch.** (*21.07.1832 - †21.01.1893)
89. **ENGELHARDT, Andreij Wasiljevitsch.** (*24.11.1785 - †1834)
90. **ENGELHARDT, Boris Michajlovitsch.** (*15.11.1887 - †25.01.1942). ***R.St.***
91. **ENGELHARDT, Gustav v.**
92. **ENGELHARDT, Jegor Antonovitsch.** (*12.08.1775 - †15.01.1862). ***R.St.***
93. **ENGELHARDT, Moritz**
94. **ENGELHARDT, Moriz Fjodorovitsch.** (*27.11.1779 - †29.01.1842). ***R.St.***
95. **ENGELHARDT, Nikolaj Alexandrovitsch.** (*1867 - †1942)
96. **ENGELHARDT, Wladimir Alexandrovitsch.** (*21.11.1894 - †10.07.1984). ***R.St.***
97. **ENGELS, Alexander**
98. **ENKE, Wladimir Robertovitsch.** (*18.08.1908 - †23.07.1987). ***R.St.***
99. **ENNS, D. P.**
100. **ENNS, P.**
101. **ENNS, W.J.**
102. **ENS, Adolf**
103. **ENß, Dorothea.** (*1998)
104. **EPP, Bernhard**
105. **EPP, Claass et. Al.**
106. **EPP, David H.**
107. **EPP, Dietrich H.**
108. **EPP** (geborene **KLASSEN), Elisabeth.** (*1956)
109. **EPP, Frank H.**
110. **EPP, Georg (George) K.** (*1924 - †1997)
111. **EPP, Heinrich David (D.)**
112. **EPP (Grigorjew), Heinrich.** (*28.10.1915)
113. **EPP, Heinrich**
114. **EPP, Johann (Hans).** (*1920)
115. **EPP, Johann**
116. **EPP, Johann.** (*26.04.1915 - †1983)
117. **EPP, Johann.** (*1947)

118. **EPP, Peter G.**
119. **EPP, Peter J.**
120. **EPP, Peter.** (*1913)
121. **EPP, Pjotr (Peter)**
122. **ERASMUS, Johann Friedrich. (Dr.).** (* vor 1747 - †01.06.1777)
123. **ERBES, I (Johannes).** (*27.03.1868 - †1932)
124. **ERDMANN, Daniel**
125. **ERDMANN, Fjodor Christianovitsch (Iohann Friedrich) (Dr.).** (*18.07.1778 - †28.01.1846)
126. **ERDMANN, Hugo**
127. **ERDMANN, Nikolaj.** (*03.11.1900 - †10.08.1970). ***R.St.***
128. **ERDMANN, Vera**
129. **ERFURT (ERFURTH), Heinrich**
130. **ERHARDT, Alexandra**
131. **ERHARDT, Fjodor.** (*1828 - †21.12.1895)
132. **ERHARDT, Rudolf (Rudi).** (*1943)
133. **ERICH, Iwan Iwanovitsch (Heinrich).** (*1755). ***R.St.***
134. **ERICHSEN, Franz Christian**
135. **ERK, Emanuel**
136. **ERLICH, V.A.**
137. **ERNST, Friedrich.**) (*29.05.1922)
138. **ERNST, Lev (Dr.).** (*08.01.1929 - †24.04.2012). ***R.St.***
139. **ERNST, Margarita (Greta).** (*04.04.1910 - † ?)
140. **ERNST, Theodor.** (*1891 - †28.10.1942)
141. **ERXLEBEN, Th.**
142. **ESAU, Jakob.** (*10.02.1937 - †17.05.2014). ***O.Sil. R.St.***
143. **ESAU, Jakov.** (*11.06.1927 - †03.04.2009)
144. **ESAU, Johann.** (*vor 1869)
145. **ESCHSCHOLTZ, Iwan Iwanovitsch.** (*01.11.1793 - †07.05.1831). ***R.St.***
146. **ESSELBORN, Karl**
147. **ESSEN, Nikolaj Karlovitsch.** (*02.08.1885 - †04.08.1945). ***R.St.***
148. **ESSEN, Nikolaj Ottovitsch.** (*11.12.1860 - †07.05.1915)
149. **ESSER, Paul.** (*09.04.1947)
150. **ESSIG, Waldemar.** (*1937)
151. **ESTERLE, Wilhelm W.** (*1933)
152. **ETTERLIN, Jakob**
153. **EULER, Alexander Alexandrovitsch (Dr.).** (*22.11.1913 - †09.06.1987)
154. **EULER, Christophor (Christopher) Leontjevitsch.** (*01.05.1743 - †03.03.1808)
155. **EULER, Iwan Leontjevitsch (Iohann Albrecht).** (*16.11.1734 - †08.09. 1800)
156. **EULER, Karl Johann. (Dr.).** (*15.06.1740 - †16.03.1790)
157. **EULER, Leonhard (Dr.).** (*15.04.1707 - †07.09.1783). ***R.St.***
158. **EURICH, E.**
159. **EUSNER (EISNER), Fjodor (Dr.).** (*13.02.1916 - †03.10.1986). ***R.St.***
160. **EVENIUS, Alexander Jegorovitsch (Dr.).** (*19.04.1795 - †09.11.1872). ***R.St.***
161. **EVERSMANN, Eduard Alexandrovitsch.** (*23.01.1794 - †14.04.1860). ***R.St.***
162. **EWALD, Arkadij Wasiljevitsch.** (*1836 - †1898)
163. **EWALD, Eduard Fjodorovitsch.** (*07.05.1832 - †24.03.1892)
164. **EWALD, Fjodor Fjodorovitsch.** (*15.11.1813 - †03.10.1879)
165. **EWALD, Nikolaj Petrovitsch.** (*1890 - † nach 1943)
166. **EWALD, Nikolaj Wasiljevitsch.** (*10.02.1840 - † ?)
167. **EWALD, Sinaida Viktorovna.** (*18.10.1894 - †27.01.1942)
168. **EWALD, Viktor Wladimirovitsch.** (*15.11.1860 - †26.04.1935)
169. **EWALD, Wadim Arkadjevitsch.** (* ? - † nach 1935)
170. **EWALD, Wladimir Fjodorovitsch.** (*15.02.1823 - †28.01.1891)
171. **EWERS, Iohann Filipp Gustav.** (*04.06.1781 - †08.11.1830)
172. **EWERT (HOOGE), Jakob.** (*31.01.1951). *Eduard Ewert / Deutschland. 01.03.2024*
173. **EWERT, Eduard.** (*27.06.1949). *Eduard Ewert / Deutschland*
174. **EWERT, H. H.**
175. **EWERT, J.**
176. **EWERT, Jakob G.**
177. **EWERT, Jakob.** (*23.07.1921 - †08.07.2014). *Eduard Ewert / Deutschland*
178. **EWERT, Peter**

179.**EWTUSCHENKO, Ewgenij. (GANGNUS).** (1932 - †2017). ***O.Sil. R.St.***
180.**EXNER, Helmut**

Autoren Liste

-F-

1. **FAAS, Alexander.** (*09.04.1872 - †1941)
2. **FAAS, Wladimir.** (*20.06.1904 - †1942)
3. **FABRE, Andrej Jakovlevitsch.** (*20.08.1789 - †25.01.1863). *Tatiana Scheller*
4. **FABREY, Kurt**
5. **FABRI, Ernst**
6. **FABRI, Kurt (Dr.).** (*01.05.1923 - †1990)
7. **FABRIZIUS, Wilhelm (Dr.).** (*02.07.1845 - †1895)
8. **FADEJEV, Alexander Alexandrovitsch.** (*11.12.1901 - †13.05.1956). ***O.Sil. R.St.***
9. **FADER, Harry.** (* vor 1954)
10. **FÄHNRICH, Paul**
11. **FAHRENSON, W. (V.)**
12. **FÄHRMANN, Valentin Eduardovitsch.** (*17.04.1896 - †23.02.1948)
13. **FALENBERG, (Pjotr) Peter Iwanovitsch**
14. **FALK, I. (J.).** (*1733 - †1774)
15. **FALK, Peter**
16. **FALKENSTEIN (**geb. **GELLERT), Friede.** (* vor 1932)
17. **FALLER, Julia. *R.St.***
18. **FALLER, Viktor.** (*02.01.1935 - †14.08.2015). ***R.St.***
19. **FALZ-FEIN, Friedrich Eduardovitsch.** (*16.04.1863 - †02.08.1920). ***R.St.***
20. **FALZ-FEIN, Woldemar.** (*01.09.1877 - †18.06.1946)
21. **FALZMANN, Wladimir (Dr.).** (*29.12.1932). ***R.St.***
22. **FAMINZIN, Andrej (Dr.).** (*17.06.1835 - †08.12.1918)
23. **FANO, Guido**
24. **FASSMANN, Helene.** (*1946)
25. **FAST, A.J.**
26. **FAST, Abram Abramovitsch.** (*19.11.1936)
27. **FAST, Bernhard**
28. **FAST, Elvira.** (*1981)
29. **FAST, Gerhard**
30. **FAST, Henry**
31. **FAST, Herman N.** (*1923). *Herman Fast/März 2007*
32. **FAST, J.**
33. **FAST, Ja. Ja.**
34. **FAST, Johannes J.**
35. **FAST, Karl**
36. **FAST, Viktor**
37. **FAST, M. D. (B.), Martin B.**
38. **FAST-FRIESEN, Katharina.** (*1957)
39. **FAURE, Alexander F.**
40. **FAUSEK, Viktor (Dr.).** (*13.01.1861 - †01.07.1910). ***R.St.***
41. **FAUSER, Viktor (Dr.).** (*03.10.1953)
42. **FAVRE, Hermann Eduard Louis. (Dr.).** (*1863. - †07.09.1901). S. 181
43. **FECHNER, August Wilhelm**
44. **FEDER, Elisabeth**
45. **FEDOTOWA (SCHLESSER), Ludmila Andrejevna. (Dr.). .** (*12.07.1937)
46. **FEHLKEHL (FELKEL), Julij Karlovitsch.** (*1812 - †29.04.1882)
47. **FEHRMANN, W.**
48. **FEHST, Carl. (Dr.).** (*24.12.1844 - †10.02.1876)
49. **FEINGOLD, B.**
50. **FEIßT, Sebastian**
51. **FEIST, Willibald Nikolaevitsch.** (*10.02.1910 - †10.04.1984)
52. **FELDE, Swetlana.** (*13.07.1967)
53. **FENDEL, Heinrich**
54. **FERCHMIN, Albert.** (*07.01.1858 - †04.05.1905). S. 183. U-30.
55. **FERCHMIN, Alisa (Dr.).** (*1904 - †1989). ***R.St.***
56. **FESER, Viktor.** (*27.03.1957)

57. **FESI, Anna**
58. **FESSLER, Ignatius (Ignaz) Aurelius.** (*1756 - †1839)
59. **FETLER, Robert**
60. **FETTERLEIN, Karl.** (*1828 - †16.06.1902)
61. **FEUERSTEIN, Wolfgang**
62. **FEZER, Fr.**
63. **FICHTNER, Alma**
64. **FICHTNER, Gottlieb (Max STÜRMER).** (*1906 - †1937)
65. **FICK, Heinrich.** (*1678 - †1759)
66. **FIECHTNER, Friedrich**
67. **FIECHTNER, Hellmut (Erich)**
68. **FIEDLER, Friedrich Friedrichovitsch.** (*04.11.1859 - †1917)
69. **FIEß (FIESS), Christian**
70. **FIESS, Dietrich**
71. **FIGES, Orlando**
72. **FIGNER, Nikolaj Nikolajevitsch (Junior).** (*1893 - †1943)
73. **FIGNER, Vera Nikolajevna.** (*06.07.1852 - †15.06.1942). ***R.St.***
74. **FILBERT, A.** ***R.St.***
75. **FILD, Horst**
76. **FINDEISEN, Nikolai Fjodorovitsch.** (*11.07.1868 - †20.09.1928)
77. **FINGER, Georg**
78. **FINK, Georg. (Dr.).** (*1837 - †28.03.1900)
79. **FINK, Valerij.** (*1940)
80. **FINK, Viktor Wilhelmovitsch. (Dr.).** (*1947 - †19.02.2014)
81. **FINK, W.**
82. **FINKE, Theodor**
83. **FINSCH, Otto** (Dr.). (*08.08.1839 - †31.01.1917)
84. **FINZE-MICHAELSEN, Holger**
85. **FIRCKS, Karl (Von).** (*1828 - †1871)
86. **FISCHER von WALDHEIM, Alexander (Paul) (Dr.).** (*06.05.1803 - †13.07.1884)
87. **FISCHER von WALDHEIM, Alexander Alexandrovitsch.** (*1839 - †1918)
88. **FISCHER von WALDHEIM, Grigorij.** (*13.10.1771 - †06.10.1853). ***R.St.***
89. **FISCHER, Alexander**
90. **FISCHER, Emma** (geborene **Stettinger**). (*1938)
91. **FISCHER, Fjodor (Friedrich Ernst) (Dr.).** (*20.02.1782 - †05.06.1854). ***R.St.***
92. **FISCHER, Friedrich.** (*16.8.1915)
93. **FISCHER, Gustav**
94. **FISCHER. Jakob.** (*1955)
95. **FISCHER, Johann Eberhard.** (*1697 - †25.09.1771). ***R.St.***
96. **FISCHER, Karl August**
97. **FISCHER, Kurt**
98. **FISCHER, Marina**
99. **FISCHER, Otto**
100. **FISCHER, Veronika**
101. **FITINHOF-SCHEL (VIETINGHOFF-SCHEEL), Boris** (*14.08.1829 - †13.09.1901)
102. **FITTBOGEN, Gottfried**
103. **FITZ, Alexander.** (*09.06.1948 - †21.10.2025).
104. **FITZ, Pjotr.** (*26.08.1950 - †24.01.2022)
105. **FITZTUM, Johann (Ivan).** (*nach 1750 - †1829)
106. **FIVEG (VIEWEG), Michail (Dr.).** (*21.09.1899 - †1986)
107. **FIX, Pia (geborene HEMMERLING).** (*1929)
108. **FLAAS, Franz. (Dr.).** (*1819 - †13.09.1859). S. 182.
109. **FLAAS** (Von-der)**, Woldemar.** (*1872). ***S.Wen.***
110. **FLACHS, S.**
111. **FLAKSBERGER, Konstantin (Dr.).** (*05.09.1880 - †13.09.1942)
112. **FLATH, Wilhelm**
113. **FLECK, Julia.** (*22.08.1983)
114. **FLEGEL, Arthur E.**
115. **FLEGLER, Nikolaj.** (*21.09.1988). *Viktor Eichwald*
116. **FLEISCHER, Adolf (Dr.).** (*17.06.1845 - † ?)
117. **FLEISCHMANN, Georgij.** (*1931)

118.FLEMING, Paul (Dr.). (*05.10.1609 - †02.04.1640). ***R.St.***
119.FLESSA, Leonhard
120.FLICK, Edgar (Dipl. Ing., Dr.-Ing.). (*12.05.1934). *Edgar Flick*
121.FLICK, Leonora Pavlovna (Dr.). (*22.02.1936 - †24.11.2002). ***R.St.***
122.FLITTNER (FÜTTNER), Johann Chr. Gottfr. (Dr.). (*1806 - †1866)
123.FLITTNER, Bogdan Bogdanovitsch (Dr.). (*09.10.1844- †12.03.1897)
124.FLITTNER, David Bogdanovitsch. (Dr.). (*05.10.1841 - †08.11.1901)
125.FLITTNER, David Franzevitsch (Dr.). (*23.11.1796 - †15.07.1869). ***R.St.***
126.FLITTNER, Natalja Davidovna (Dr.). (*14.09.1879 - †16.07.1957). ***R.St.***
127.FLUG, Konstantin. (*31.07.1912 - †1995)
128.FLUG, Wasilij Jegorovitsch. (*19.03.1860 - †03(9).12.1955)
129.FLÜGGE, C. A.
130.FOCHT, Richard (Dr.). (* vor 1850)
131.FOCK, Alexander Alexandrovitsch
132.FOCK, Wladimir Alexandrovitsch. (Dr.). (*10.12.1898 - †27.12.1974)
133.FOETH (FFT), Afanasij, (SCHENSCHIN). (*1820 - †1892)
134.FOKIN, Michael Michailovitsch. (*1880 - †1942)
135.FOLBERTH, O.
136.FÖLL, Johann (J.). (*11.11.1891)
137.FOMILIANT, Johann. (Dr.). (*1836 - †05.06.1915)
138.FONDIS, Friedebert (Emil, Paul). (*22.10.1902 - †1944)
139.FONDIS, Kristina. (*1982)
140.FORSCH (KOMAROVA), Olga. (*16(28).03.1873 - †17.07.1961). ***R.St.***
141.FORSCH, Boris Eduardovitsch
142.FORSCH, Eduard. (*1828 - †1896)
143.FORSTER, Johann Reinhold. (*22.10.1729 - †09.12.1798)
144.FORSTER, Johann Georg Adam (Dr.). (*26.11.1754 - †10.01.1794)
145.FÖRSTER, Marie
146.FÖRSTER, Waldemar
147.FOTH, Robert
148.FOTTELER, Eugen
149.FOWELIN, Karl Johann Friedrich. (Dr.). (*15.08.1827 - †27.12.1902)
150.FRAEHN, Christian (Christian Martin) (Dr.). (*23.05.1782 - †16.08.1851). ***R.St.***
151.FRANCK, Joseph
152.FRANK, Adam
153.FRANK, Alexander. (*1953)
154.FRANK, Alita. (*1938)
155.FRANK, H.
156.FRANK, Heinrich. (*1924)
157.FRANK, Helene (Dr.). (*1963)
158.FRANK, Michael
159.FRANK, Reinhold Iwanovitsch. (*14.07.1918 - †2001)
160.FRANKE, Ehrlich
161.FRANKE, Viktor Karlovitsch. (*21.05.1924 - †03.04.1984)
162.FRANZ, Georg
163.FRASCH, Adolf
164.FRASCH, Viktor (Dr.). (*1942)
165.FRAUDE, Kurt
166.FREBERG, Friedrich. (Dr.). (*? - †23.03.1910)
167.FREDERICHS, Vsevolod (Dr.). (*18(29).04.1885 - †06.01.1944)
168.FREDERICKS, Georgij. (*03.04.1889 - †18.02.1938)
169.FREDERIX, Nikolaj. (*22.02.1822 - †03.13.1896)
170.FREI, J.
171.FREIBERG (FREIBURG), Ewgenij. (*22.09.1889 - †08.02.1979)
172.FREIBERG, Iwan. (*23.04.1873 - †03.06.1917)
173.FREIFELDT, Conrad Raymund. (*13.03.1847 - †31.05.1923)
174.FREIGANG, Andrej Wasiljevitsch. (*1809 - †1880)
175.FREIMANN, A.
176.FREMMERT, Wilhelm Pontus Hugo. (Dr.). (*? - †04.06.1904)
177.FRESCHER, Eugen. (*1890 - †1938). Alexander Spack ***R.St.***
178.FRESE, Alexander Ustinovitsch (Benedikt) (Dr.). (*03.04.1826 - †03.02.1884)

179.FRESE, Wadim (Dr.). (*19.04.1932 - †28.06.2004)
180.FRESORGER, Anatolij (Dr.). (*12.02.1941)
181.FRESORGER, Larisa. (*10.10.1963)
182.FREY, Alexander. (Dr.). (*30.08.1838 - †29.11.1899)
183.FREY, Julius
184.FREYGANG, Johann Gotlieb. (Dr.). (*15.01.1753(5?) - †17.01.1815)
185.FREYMANN, R.
186.FRICK, Ellen. (*1972)
187.FRICK, Gottlieb
188.FRIDE, Nina (Antonina) Alexandrovna. (*10.01.1859(?) - †16.03.1942)
189.FRIEDE, Alexander Karlovitsch (Herman). (*02.11.1829 - †23.02.1885)
190.FRIES, Rio
191.FRIES, Viktor. (*1929)
192.ERIESE, H.
193.FRIESEN, Abraham (№2)
194.FRIESEN, Abraham
195.FRIESEN, Abram. (*1915 - †13.07.1978)
196.FRIESEN, Dietrich
197.FRIESEN, Edith Elisabeth
198.FRIESEN, Gerhard
199.FRIESEN Hans (Fritz Senn). (*1894 - † ?)
200.FRIESEN (GOOSSEN), Helena
201.FRIESEN, Ivan (Iwan)
202.FRIESEN, Iwan. (*23.11.1964)
203.FRIESEN, Jakob. (*14.01.1916 - †22.01.2004)
204.FRIESEN, Jakob
205.FRIESEN, Johann. (*1921 - †2011). *Walther Friesen*
206.FRIESEN, Johann
207.FRIESEN, Leonard G.
208.FRIESEN, Peter Martin. (*1849 - †1914)
209.FRIESEN, Peter. (*1974). *Walther Friesen*
210.FRIESEN, Robert. (*1940)
211.FRIESEN, Rudy P.
212.FRIESEN, Walther (Dr.). (*1949). *Walther Friesen*
213.FRIESENDORF, Ernst
214.FRIK, O.V.
215.FRIOF, Iwan Fjodorovitsch (Dr.). (*1765). ***R.St.***
216.FRISCH, Sergej Eduardovitsch (Dr.). (*07.06.1899 - †19.11.1977). ***R.St.***
217.FRISCH, Wladimir Eduardovitsch (Woldemar August). (*18.09.1863 - †04.1931)
218.FRISCH, Wladimir (Dr.). (*1925 - †12.01.2000). ***R.St.***
219.FRISON, Alexander (Dr.). (*1875 - †1937). ***R.St.***
220.FRIST, Johann
221.FRITZ, Leo. (*18.02.1915 - †04.12.1965)
222.FRITZ, Marianne
223.FRITZ, Wilhelm. (* vor 1945)
224.FRITZLER, Alexander (Dr.). (*1941).
225.**FRITZLER, Friedrich.** (*29.09.1903 - †23.01.1986). ***R.St.***
226.**FRITZLER, K.**
227.**FRITZLER, Valentine**
228.**FRITZSCHE, Hermann Peter Heinrich (Dr.).** (*23.05.1839 - †20.05.1913). ***R.St.***
229.**FRITZSCHE, Julij (Karl Julij) (Dr.).** (*29.10.1808 - †08.06.1871). ***R.St.***
230.**FRIZEN, Aleksandr**
231.**FRIZLER (FRITZLER), Edwin.** (*07.01.1909 - †19.10.1997)
232.**FROEBELIUS, Wilhelm Friedrich.** (*24.12.1812 - †26.05.1886)
233.**FROMM, Viktor**
234.**FROMMANN, Iohann Heinrich (Dr.).** (*19.10.1729 - †1775)
235.**FROMMANN, Karl**
236.**FRÖSE, L. (Leonhard)**
237.**FRÖSE (FROESE), Peter F.**
238.**FRÖSE, Franz**
239.**FUCHS, Eduard.** (*1872 - †1938)

240.**FUCHS, Iwan Iwanovitsch (Iohann Leopold).** (*02.11.1785 - †15.04.1853)
241.**FUCHS, Jakob**
242.**FUCHS, Karl Fjodorovitsch (Dr.).** (*06.09.1776 - †24.04.1846)
243.**FUCHS, Thomas.** (*1925)
244.**FUCKS, Jegor.** (*1762 - †25.03.1829)
245.**FUETER, Karl**
246.**FUGMANN, Ch.**
247.**FUHR, Iwan**
248.**FÜHRER, Jon.**
249.**FUKS (FUCKS), Viktor (Dr.).** (*1930)
250.**FUKS (FUCHS), V. G. (Viktor)**
251.**FULDA, Roman (Robert) Fjodorovitsch.** (* nach 1870 - †1946)
252.**FÜLLBRANDT, Carl (Karl)**
253.**FUNK WIEBE, Katie**
254.**FUNK, Alfred**
255.**FUNK, Friedrich**
256.**FUNK, Fritz**
257.**FUNK, Heinrich**
258.**FUNK, Katharina.** (*04.10.1907 - †1964)
259.**FUNK, Viktor.** (*1978)
260.**FUNK, Wilhelm (Wilh.)**
261.**FUNKE, Ehrlich**
262.**FURMANN (FUHRMANN), Emmanuil (Dr.).** (*12.09.1874 - † nach 1930)
263.**FUSS (FUS), Georgij Viktorovitsch.** (*08.11.1879 - † ?)
264.**FUSS (FUS), Jegor Nikolajevitsch.** (*13.12.1806 - †06.01.1854)
265.**FUSS, Georgij Georgijevitsch.** (* ? - †24.08.1936)
266.**FUSS, Nikolaj Iwanovitsch.** (*29.01.1755 - †23.12.1825)
267.**FUSS, Pavel Nikolajevitsch (Paul Heinrich).** (*21.05.1798 - †10.01.1855)
268.**FUSS, Viktor Jegorovitsch (Viktor Friedrich).** (*09.11.1839 - †31.03.1915)

Nachwort

Enzyklopädien haben eine bewundernswerte Anziehungskraft. Im Regal oder auf dem Tisch – stets sind sie in greifbarer Nähe, wenn wir Antworten auf Fragen, die uns immer wieder beschäftigen, suchen. Enzyklopädien enthalten Texte, Definitionen und vor allem kolossales Wissen, auf das man jederzeit zugreifen kann. Ich lese gerne in diesen Folianten, weil sie eine unsichtbare Verbindung zwischen Epochen, Errungenschaften und zeitgenössischem Geschehen darstellen und in umfangreicher Form Informationen enthüllen, von denen man bisweilen nicht die geringste Ahnung hatte. Besonders fasziniert in der letzten Zeit bin ich von der vorliegenden Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“.

Dem Autor Edmund Mater ist es mit diesem Werk gelungen, die gesamte russlanddeutsche Literaturgeschichte, die, weiß Gott, wann genau, ihren Anfang nahm, unter einen Hut zu bringen. Wir treffen hier Persönlichkeiten aus mehreren Jahrhunderten, die es einstmals nach Russland zog, weil sie es kennenlernen wollten. Und sie verließen es nie wieder. Weil sie einfach von der Sprache, den Menschen und der Weite Russlands hingerissen waren. Sie blieben und fanden hier ihr neues Zuhause. Unter ihnen war auch Innokentij Giesel – Schriftsteller, Historiker und Theologe. Als Jugendlicher kam er nach Kiew und blieb für immer, um hier, am Höhlenkloster die Schule zu besuchen. Er trat zur Orthodoxie über, wurde zum Klostervorsteher gewählt und leistete von 1656 bis zu seinem Lebensende unschätzbare Aufklärungsarbeit.

Der Kernspruch „Beeilt Euch, Gutes zu tun“, ist heute in aller Munde, aber nur wenige wissen, dass der Autor dieses Spruches Friedrich Josef Haas zwar 1780 in der Münstereifel bei Köln geboren wurde, doch sein ganzes bewusstes Leben in Russland verbrachte und hier auch verstarb. Seinen in Wien erworbenen Doktortitel, und seine Menschenliebe machten ihn in Moskau zu einem der bekanntesten Ärzten der damaligen Zeit. Er entdeckte die heilende Kraft der kaukasischen Mineralwasserquellen und legte die Grundlagen der russischen Balneologie fest. Nach seinem Tode errichtete man ihm in Moskau ein Denkmal, eine kunstvolle Kopie dieses Denkmals schmückt heute, selbstverständlich mit dem weisen Spruch des Philanthropen, das Rathaus der Münstereifel und erinnert die Menschen an ihre Pflicht „Gutes“ zu tun.

Mehrere Jahre war Edmund Mater mit der Gestaltung dieser Enzyklopädie beschäftigt. Die Besessenheit, mit der er die Autoren in allen möglichen Quellen (von denen zählt er heute über 220!) aufsuchte und behutsam in seiner Enzyklopädie aufnahm, ist beneidenswert: Sein Werk enthält gegenwärtig über sechs tausend prominenten Namen, hinter jedem dieser Namen steht ein erhabener Geist und hervorragender Altmeister der Literatur, Kultur, Wissenschaft und Technik. Diese Ausnahmepersonen waren unsere Vorfahren, die durch ihr Schaffen zum Aufblühen Russlands beitrugen und hier ihr Zuhause fanden. Sie schrieben Romane, machten neue Entdeckungen, erforschten Fauna und Flora und verewigten sich in Hymnen, wie der aus Sachsen stammende berühmte sowjetische Komponist Reinhold Gliere.

In den vorliegenden 8 Bänden ist nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart reichlich vertreten: Doktoren, Sänger, Physiker, Ärzte, Schriftsteller, Schauspieler – russlanddeutsche Prominenz, die eine bedeutende Rolle im kulturellen und wissenschaftlichen Leben Russlands, Deutschlands, Kasachstans, Kirgisiens, in der Ukraine oder in den baltischen sowie anderen Staaten spielen. In Maters Enzyklopädie widerspiegelt sich auch die Geschichte russlanddeutscher Künstler, Schriftsteller sowie Wissenschaftler, die nach ihrer Auswanderung aus den ehemaligen GUS-Staaten in Deutschland Fuß fassten, sich in der Bundesrepublik in ihrem Beruf bewährt haben und durch ihr Schaffen bekannt wurden. Unter ihnen der Maler und Schriftsteller Kurt Hein, die Erzählerin und Publizistin Nelli Kossko und die bereits durch ihre erfolgreiche Romane bekannt gewordene Schriftstellerin Eleonora Hummel u.v.a. In der Enzyklopädie sind auch vielversprechende junge Prosaiker und Dichter,

die mittlerweile ihre bundesdeutsche Leserschaft mit hervorragenden Gedichten, Erzählungen, Balladen und Märchen gewonnen haben, vertreten. Mit großem Interesse verfolgen wir das Schaffen von Artur Rosenstern (Böpple), Andreas Peters, Max Schatz, Melitta Roth (Larissa Rode) und Nadja Runde, die mit erstaunlichem Erfolg die junge russlanddeutsche Literatur präsentieren und deren Werke von höchster Professionalität und Qualität gezeichnet sind.
Die Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“, die nun ihre virtuelle Welt verließ und auf Papier erschien, ist ein unschätzbares Sammelwerk, unsere historia und Theatrum mit unbekannten sowie bekannten Tatsachen und wird als beispiellose Unterstützung bei der Erforschung der russlanddeutschen Geschichte, Literatur und Kultur dienen.

Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Послесловие

Удивительная сила связывает нас с энциклопедиями. Они располагаются на книжных полках, письменных столах, лежат в шкафах, – но мы безошибочно быстро находим их, когда у нас возникают сомнения и вопросы. Они бескорыстно делятся с нами текстами, определениями, знаниями. Я охотно читаю в этих толстых фолиантах, в которых невидимой, незатейливой вязью переплетаются эпохи, достижения и события как недавнего, так и далекого прошлого. Энциклопедии делятся информацией, о которой мы ранее и не ведали, но которая нам просто необходима для восполнения своих знаний. В последнее время я всё чаще обращаюсь к энциклопедии Эдмунда Матера „Немецкие авторы России“, читая её, я почти физически ощущаю „отзвук гулких столетий“ и „слышу века“, голоса, иногда даже мысленно беседую с авторами, представленными на её страницах.
В своём труде Матеру удалось собрать „под одной крышей“ всю российско-немецкую историю, представленную именами и трудами выдающихся личностей нашего народа всех времён и эпох. Однажды приехав в Россию они остались здесь навсегда, увлекшись её „великим, могучим“ языком, полюбив её народ и бескрайние просторы. Среди них был и писатель, историк и богослов Иннокентий Гизел. Он приехал в Киев молодым человеком, посещал монастырскую школу при Киево-Печерской Лавре, принял православие и остался. В 1656 его избрали архимандритом Лавры и до конца своей жизни он оставался на этом посту, посвятив себя просветительской работе.
Все мы уже слышали крылатое выражение „Спешите делать Добро“, но наверняка не все знают, что эти слова произнес когда-то Фридрих Иосиф Гаас, родившийся в 1780 году в Мюнстерайфеле под Кёльном и проживший всю свою сознательную жизнь в России. Диплом и докторский титул он получил в Вене, а в Москве стал одним из известнейших врачей своего времени. Именно Гаас открыл целебное свойство кавказских минеральных вод и положил начало новой науки – бальнеологии. После смерти знаменитому врачу в Москве поставили памятник с высеченным на постаменте известным изречением автора. А в здании городской ратуши Мюнстерайфеля стоит оригинальная копия этого памятника и тоже, разумеется, со словами великого филантропа, напоминающими потомкам о том, как важно спешить делать Добро.
Более тридцати лет работал Эдмунд Матер над своей энциклопедией. Упорству и любви, с которыми он находил своих авторов во всевозможных источниках (сегодня он насчитывает их более 220!), можно позавидовать. В данном издании собрано более шести тысяч известных имён, одних только кандидатов и докторов наук более тысячи – и за каждым из них – великий Созидатель, Мастер пера, кисти, скальпеля, науки и техники. Среди этих великих личностей были и наши праотцы, которые своим трудом

и творчеством помогали расцвету великой России. Они писали романы, делали открытия, исследовали фауну и флору или увековечивали себя в гимнах. Как это сделал известный советский композитор, выходец из Саксонии, своим „Гимном Петербургу“ Райнгольд Глиэр, автор первого советского балета.

В восьми томах энциклопедии представлено не только прошлое, но и настоящее российских немцев: доктора наук, физики, врачи, писатели, певцы – внесшие свои знания и умение в развитие культуры и науки не только России, но и других постсоветских государств – Казахстана, Киргизии, Украины, равно как прибалтийских и многих других стран. В энциклопедии Матера отражена и история российско-немецких художников, композиторов, писателей и ученых, которые после эмиграции из постсоветских республик в Германию, нашли свою нишу и стали известными творческими личностями на новой родине. Среди них художник и писатель Курт Гейн, публицист и писательница Нелли Косско и прославившаяся своими романами писательница Елеонора Гуммель. Представлены в энциклопедии и многообещающие молодые прозаики и поэты, завоевавшие своего читателя блестящими стихами, рассказами, балладами и сказками. С большим интересом мы наблюдаем за творчеством Артура Розенштерна (Бёппле), Андреаса Петерса, Макса Шаца, Мелитты Роут (Лариса Роде) и Нади Рунде, которые с поразительным успехом представляют молодую российско-немецкую литературу на книжном рынке и чьи произведения отмечены высоким профессионализмом.

Выход в свет Энциклопедии «Немецкие авторы России», вне всякого сомнения, событие огромной важности в культурной жизни российских немцев, это собрание нашей historia и theatrum, составляющее прочный фундамент российско-немецкой истории, литературы и культуры.

Розе Штайнмарк, Мюнстер, Германия

BEGRÜNDUNG ZUR HERAUSGABE DER ENZYKLOPÄDIE „DEUTSCHE AUTOREN RUSSLANDS“

Edmund Mater hat mit seiner achtbändigen Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“ ein einmaliges Nachschlagewerk geschaffen, damit hat er Tausende in Vergessenheit geratene russlanddeutsche Autoren in Erinnerung gerufen, ihr Leben und Schaffen skizziert und die wichtigsten Quellen angeführt.

In zwanzig Jahren unermüdlicher selbstloser Arbeit hat Edmund Mater unzählige Bücher gesichtet, unendlich viel recherchiert, viele Tage in Bibliotheken und Archiven gearbeitet und auf privater Basis Reisen ins Herkunftsland der Autoren (Russland, Ukraine, Kasachstan, Kirgistan u. a.) und Herkunftsorte (Almaty, Bischkek, Kiew, Shitomir, Omsk, Irkutsk, Kaliningrad u. a.) unternommen.

Inzwischen ist sein Werk in breiten Kreisen bekannt und anerkannt geworden, sowohl in Deutschland als auch in Russland und in einer ganzen Reihe von Ländern bis Amerika, Kanada und Japan. Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler weltweit benutzen inzwischen sein Werk als unschätzbare Quelle bei der Vorbereitung von Diplomarbeiten, Referaten und Dissertationen.

Die Herausgabe des Originalwerks von Edmund Mater ist längst überfällig geworden, es ist sehr wichtig als ein unerlässliches Dokument der Geschichte, Kultur, Kunst und Literatur der Russlanddeutschen sowohl hierzulande als auch in Russland und in der gesamten Welt. Es ist wichtig für die Stärkung des Bewusstseins und der Mentalität der Russlanddeutschen.

Die Russlanddeutschen können stolz sein auf die Leistungen ihrer Landsleute sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Die Enzyklopädie von Edmund Mater schlägt eine Brücke zwischen den älteren und jüngeren Genartionen der Russlanddeutschen und zwischen Ländern und Völkern, in erster Reihe zwischen Deutschland und Russland, zwischen den Deutschen und den Russen.

Dr. Wendelin Mangold
Deutschland/Königstein

Im zweiten Band

C. 50 Autorendaten
D. 250 Autorendaten
E. 180 Autorendaten
F. 268 Autorendaten

Insgesamt

748 Autorendaten

634 Seiten

Во втором томе всего
748 а.

634 страниц